



MONATSHEFT

Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Januar 2026

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
2026



SACHSEN-ANHALT
Statistisches Landesamt

#moderndenken

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Herr Friedl Telefon: 0345 2318-719
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@statistik.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
X (ehemals Twitter): [@StatistikLSA](https://twitter.com/StatistikLSA)
Mastodon: [@StatistikLSA@social.sachsen-anhalt.de](https://mastodon.social/@StatistikLSA)
Bluesky: [@statistiklsa.bsky.social](https://bsky.social/@statistiklsa)

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@statistik.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@statistik.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2026,
auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet

© GeoBasis-DE / LVermGeo ST
dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

01/2026

37. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	27
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	64

Redaktionsschluss: 15.01.2026

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt stehen im Internet als PDF- sowie teilweise als Excel-Dateien unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de/daten-und-veroeffentlichungen/> zum kostenfreien Download zur Verfügung.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl

Abkürzungen

- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal		Veränderung					
		2025			2025		
		August	September	Oktober	August	September	Oktober
		zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
		um %					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden							
Betriebe		-0,3	-0,2	-	-2,6	-2,8	-2,8
Tätige Personen¹		0,2	0,0	-0,2	-2,8	-2,6	-2,7
Umsatz		-7,1	9,9	-0,3	-7,9	-3,3	7,4
davon	Inlandsumsatz	-8,0	7,0	2,7	-9,6	-2,9	10,3
	Auslandsumsatz	-5,4	15,5	-5,7	-4,6	-4,1	2,3
Umsatz je tätiger Person		-7,3	9,9	-0,1	-7,7	4,2	-0,9
Geleistete Arbeitsstunden		-2,3	7,1	-3,8	-6,7	0,7	-2,4
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)		-3,3	1,1	5,4	0,2	1,1	-7,5
Volumenindex des Auftragseingangs im							
Verarbeitenden Gewerbe insgesamt 2021 = 100		-12,4	30,3	-4,5	-5,0	-3,3	-5,9
davon	Inland 2021 = 100	-14,7	19,1	9,5	-4,0	-10,0	0,0
	Ausland 2021 = 100	-9,8	42,2	-17,2	-5,9	3,6	-12,3
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau							
Betriebe		-0,3	-	-	-3,6	-3,3	-3,3
Tätige Personen¹		1,1	0,3	0,0	0,9	1,5	1,2
Baugewerblicher Umsatz		-15,8	8,5	0,5	-8,5	-1,0	0,0
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person		-16,7	8,2	0,5	-9,3	-2,5	-1,2
Geleistete Arbeitsstunden		-5,3	7,6	-2,7	-2,6	4,8	0,9
Entgeltsumme		-8,5	3,9	3,4	2,9	8,5	5,8
Wertindex des Auftragseingangs 2021 = 100		-28,0	11,9	-18,8	-22,1	-3,5	3,1
Einzelhandel ^{2, 3, 4, 5}							
Umsatz (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	0,4	-1,4	2,4	-1,7	2,8	0,3
Umsatz (in Preisen von 2015)	2015 = 100	x	x	x	-3,2	1,0	-1,2
Gastgewerbe ^{3, 4, 6}							
Umsatz (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	10,5	-3,8	-2,5	2,2	-2,8	0,6
Umsatz (in Preisen von 2015)	2015 = 100	x	x	x	-1,0	-6,2	-2,7
Außenhandel ³							
Ausfuhr		-10,7	8,9	3,4	-7,5	-0,2	4,9
Einfuhr		-10,6	20,0	-0,7	-1,3	4,0	25,5
Gewerbeanzeigen							
Gewerbeanmeldungen		-1,0	4,6	-10,1	14,6	28,9	13,3
Gewerbeabmeldungen		-17,9	19,6	-9,1	9,3	25,5	-4,7
Verbraucherpreisindex 2020 = 100							
Nahrungsmittel		-0,1	0,3	0,2	2,6	2,8	2,7
Bekleidung		0,1	0,3	-0,2	3,2	3,2	2,1
Kraftstoffe		-0,6	5,3	2,0	2,5	0,7	1,3
Kraftstoffe		-1,2	-0,9	1,5	-1,4	1,4	1,4
Dienstleistungen		0,2	0,0	0,2	3,3	3,4	3,5
Pauschalreisen		2,0	-4,0	-1,0	2,5	4,1	5,1
Arbeitsmarkt							
Arbeitslose		-0,9	-2,6	-1,0	4,9	3,6	2,7
Gemeldete Arbeitsstellen ⁷		-0,6	0,6	-1,0	-6,2	-9,0	-9,6
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten		6,9	7,3	0,4	-19,0	-10,7	-6,4

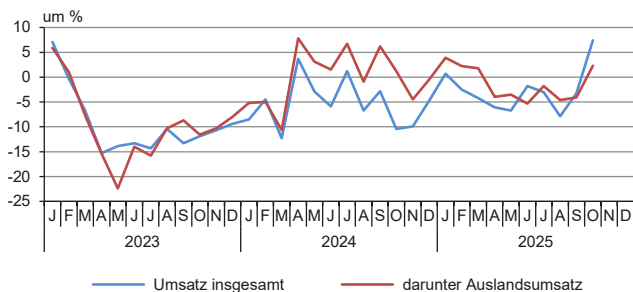
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.⁷ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

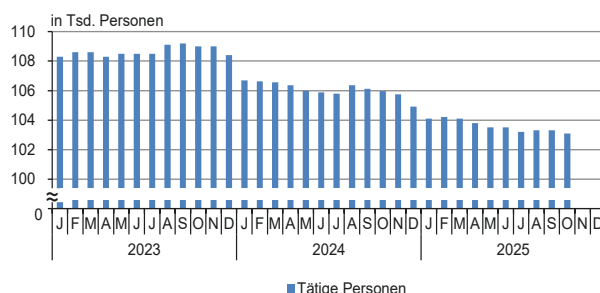


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

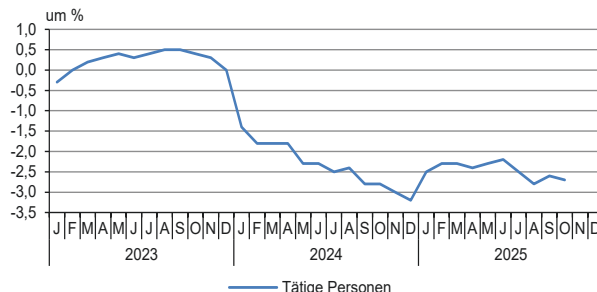


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

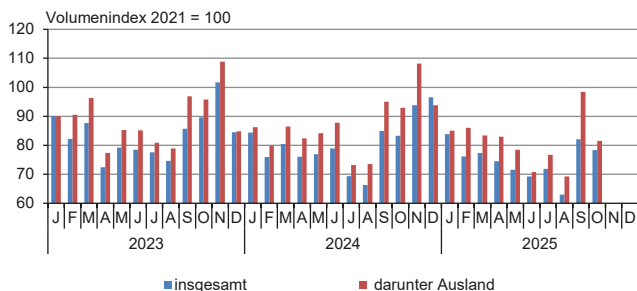


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

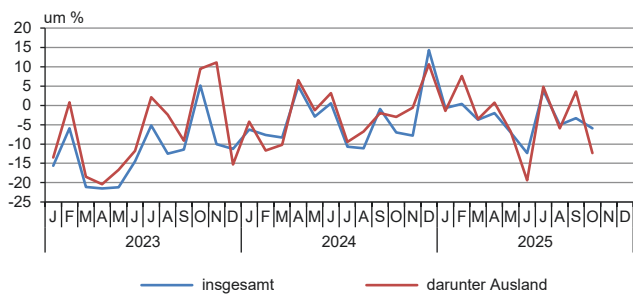


Index des Auftragseingangs

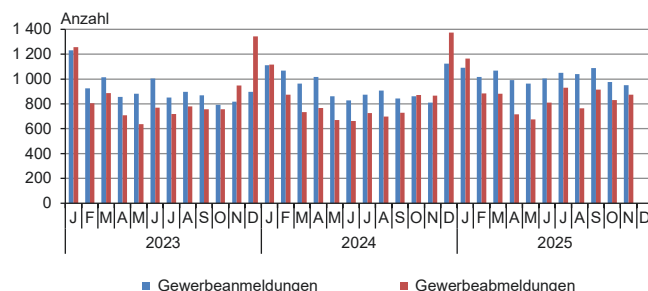
Verarbeitendes Gewerbe



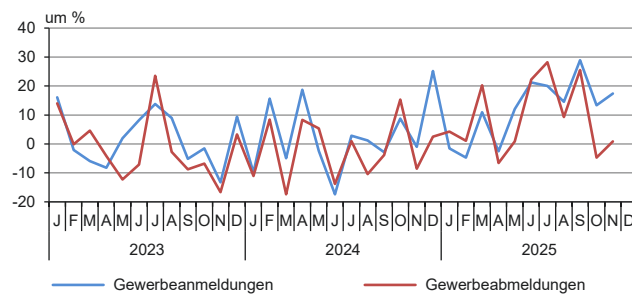
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

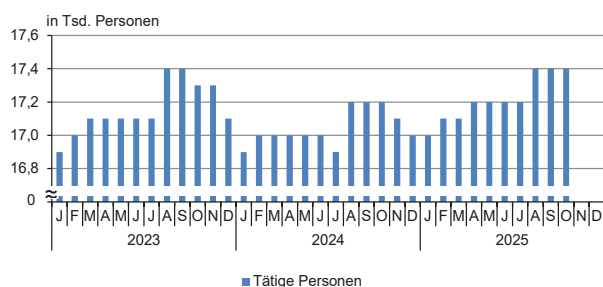


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

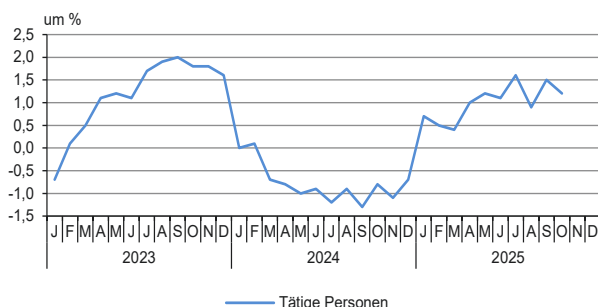


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

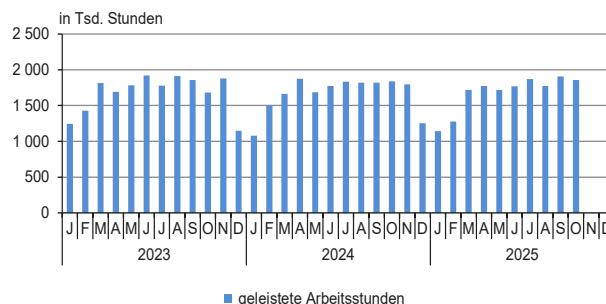


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

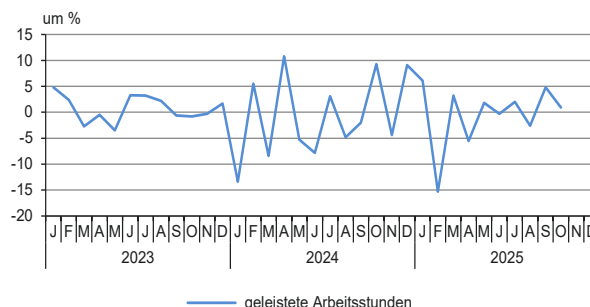


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

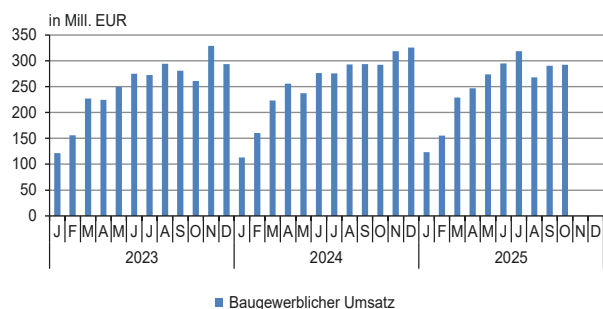


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

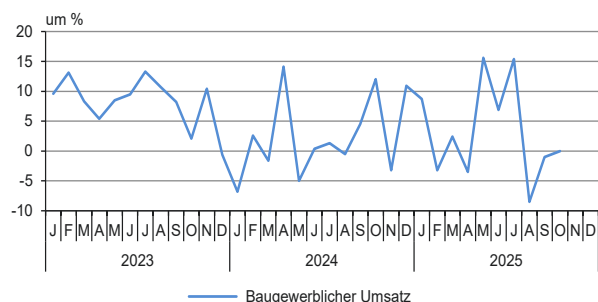


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

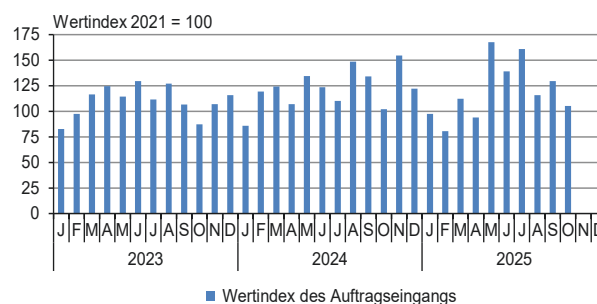


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

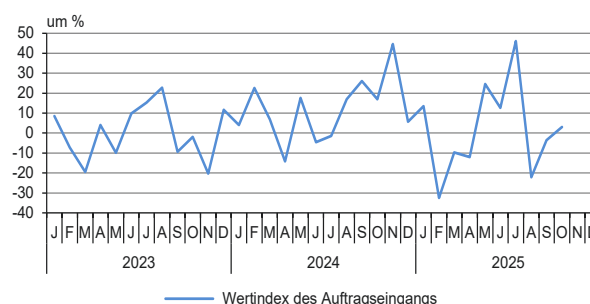


Index des Auftragseingangs

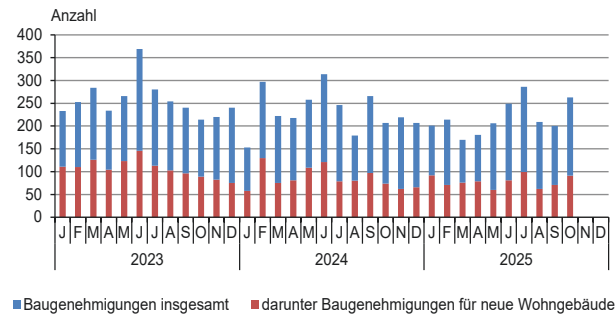
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



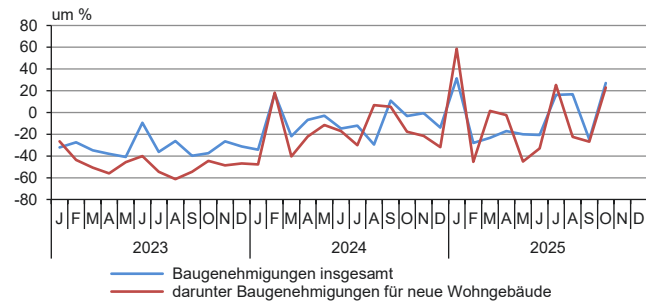
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



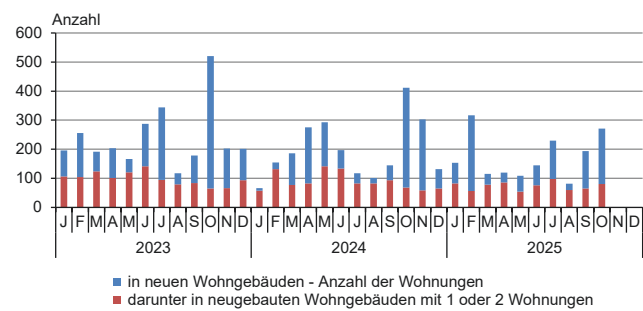
Baugenehmigungen insgesamt



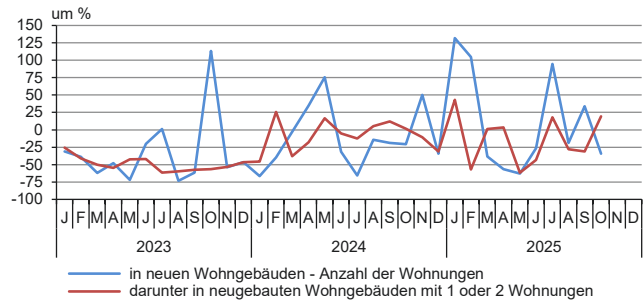
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

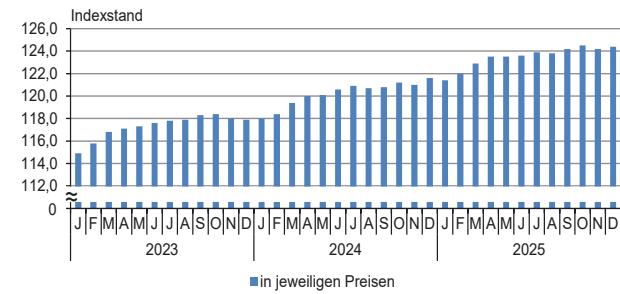


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

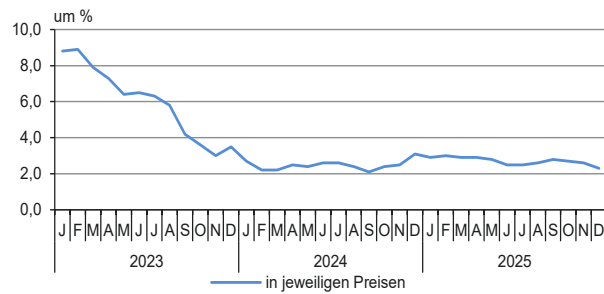


Verbraucherpreisindex

2020 = 100

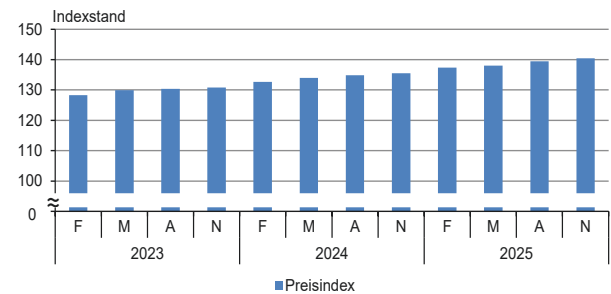


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

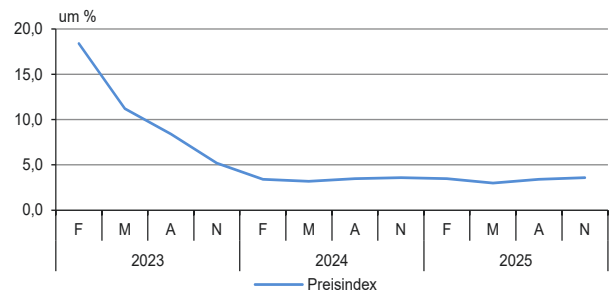


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2021 = 100

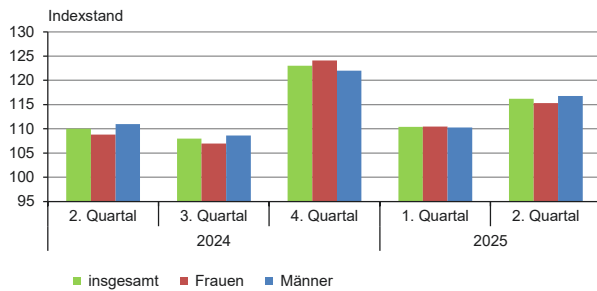


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

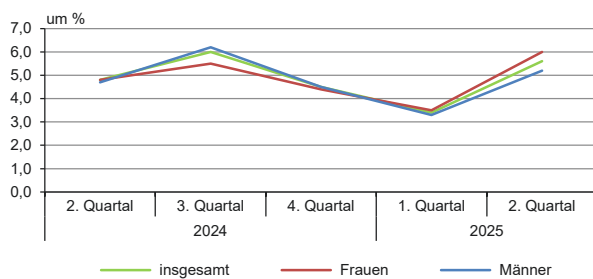


Nominallohnindex

2022 = 100

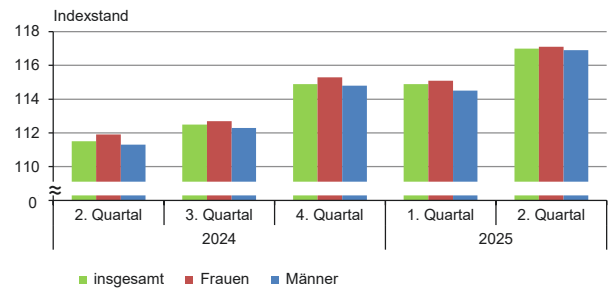


Veränderung gegenüber dem Vorquartal

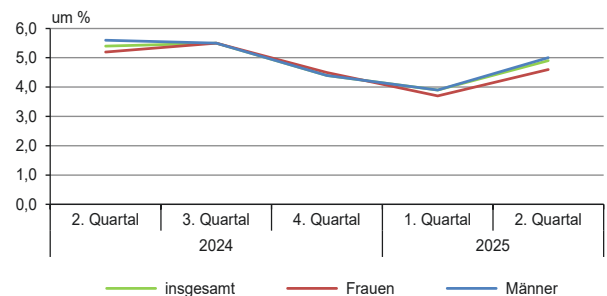


Index der Bruttostundenverdienste Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen

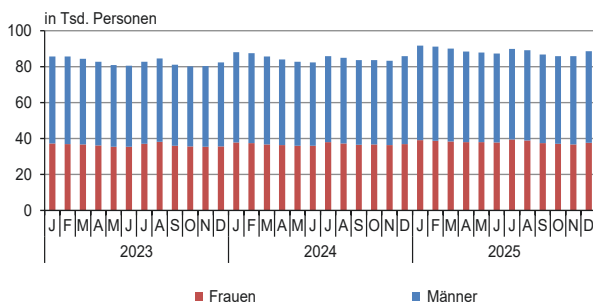
2022 = 100



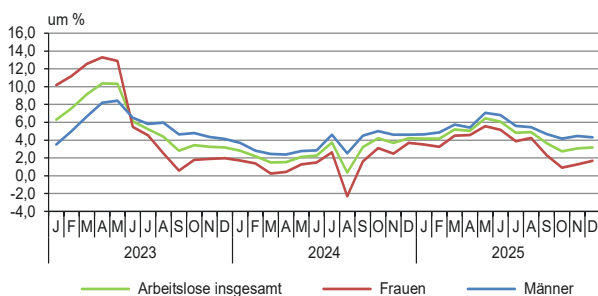
Veränderung gegenüber dem Vorquartal



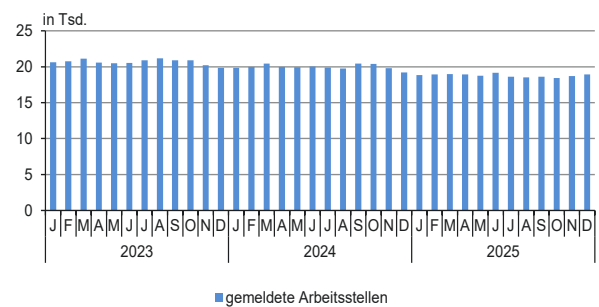
Arbeitslose



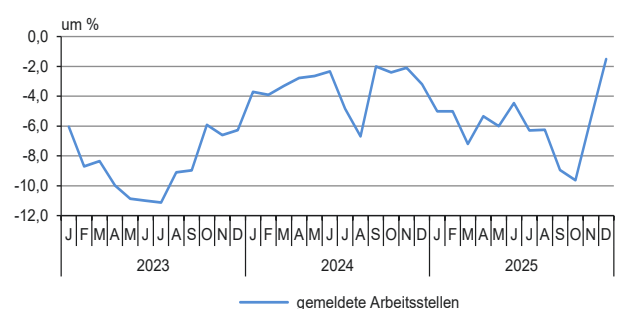
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



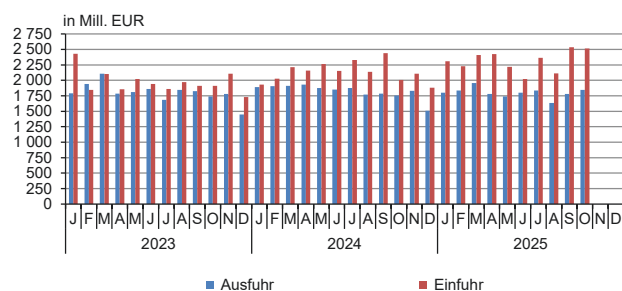
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



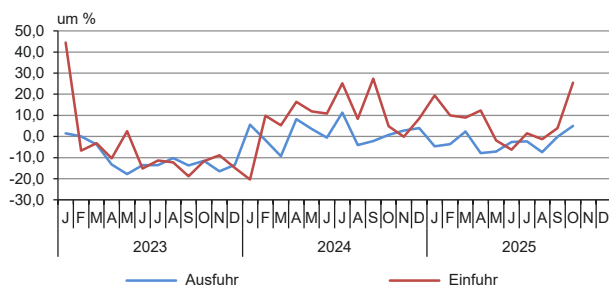
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

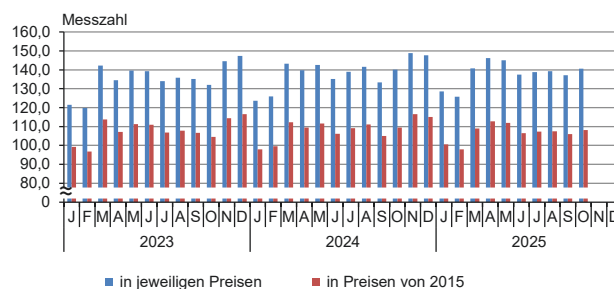


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

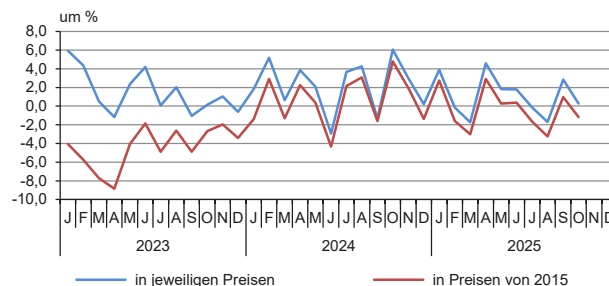


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

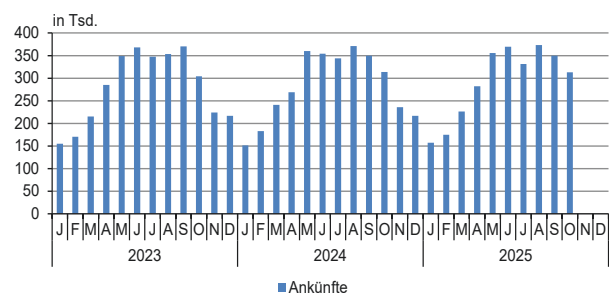
2015 = 100



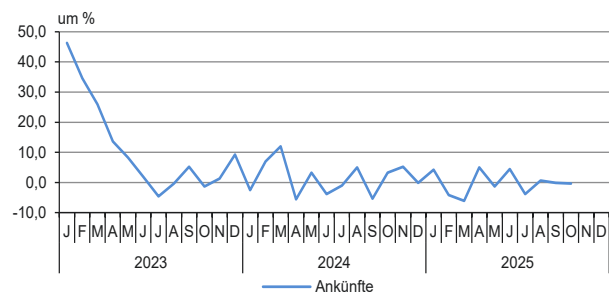
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



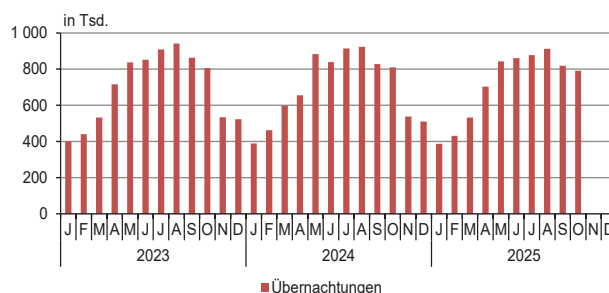
Gästeankünfte



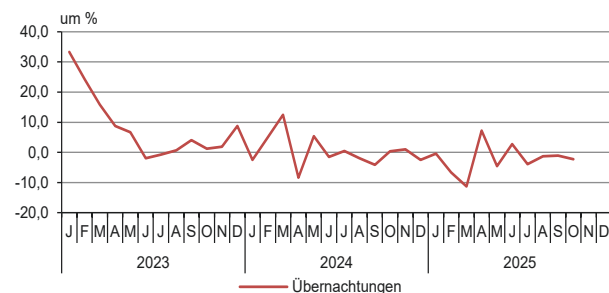
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



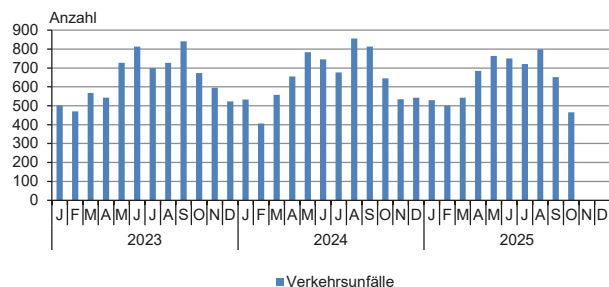
Gästeübernachtungen



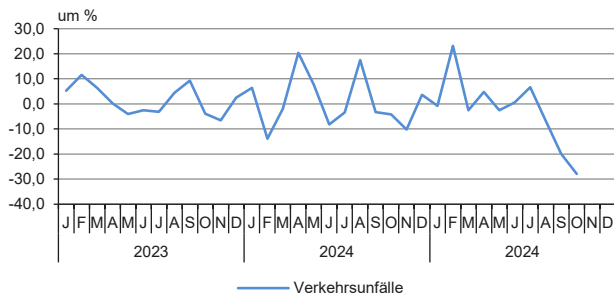
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

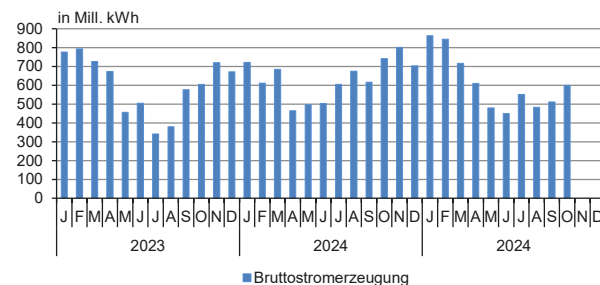


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

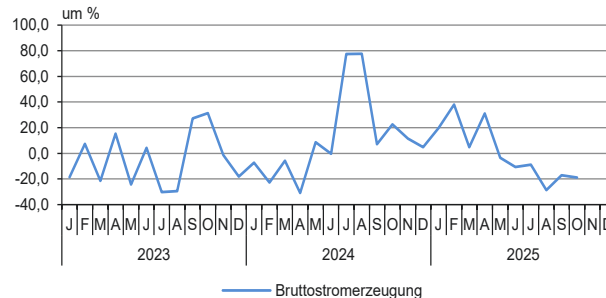


Bruttostromerzeugung

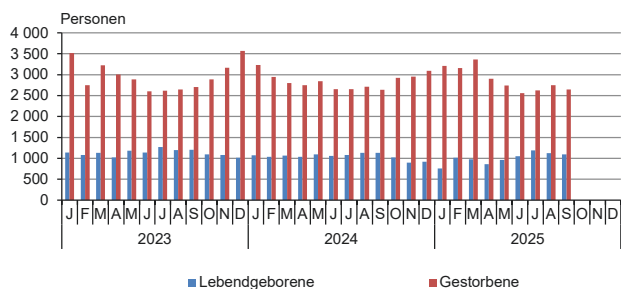
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



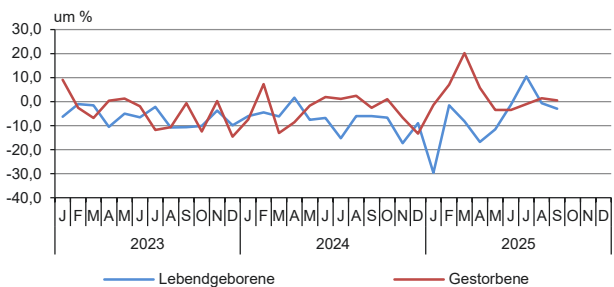
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Natürliche Bevölkerungsbewegung¹

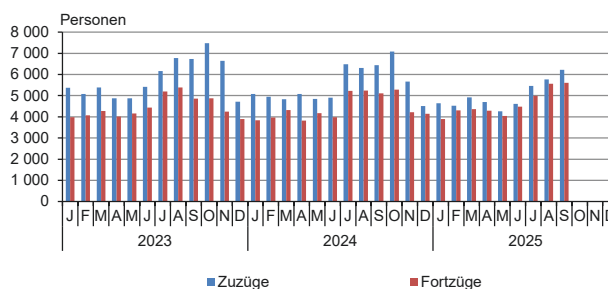


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

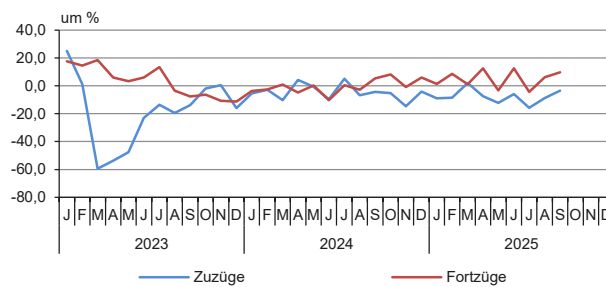


¹ 2025 vorläufige Ergebnisse

Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2025 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

Am Heiligabend 2024 wurden laut Meldung der Standesämter **24** Kinder lebend geboren, davon 14 Jungs und 10 Mädchen. Im Vergleich zum Jahres- (34 Babys) und zum Monatsdurchschnitt (30 Babys) kamen an diesem Tag deutlich weniger Kinder auf die Welt. Der 1. Weihnachtsfeiertag war mit 13 Neugeborenen der Tag mit den wenigsten Geburten des Jahres 2024. Fast 5-mal so viele Geburten (60) wurden am 27.08.2024, dem geburtenfreudigsten Tag, beurkundet.

In Sachsen-Anhalt erblickten 2024 zwischen Heiligabend und Silvester insgesamt 211 Babys das Licht der Welt. An den beiden Weihnachtsfeiertagen gab es insgesamt 40 Neugeborene. An Silvester wurden 25 Geburten gezählt.

Der September war mit 1 129 Kindern der geburtenstärkste Monat, 2 Monate später im November wurden die wenigsten Geburten mit 896 Kindern gezählt. Unter dem monatlichen Durchschnittswert von 1 044 Geburten lag auch der Dezember mit insgesamt 920 Neugeborenen.

Insgesamt wurden 2024 in Sachsen-Anhalt 12 526 Kinder lebend geboren. Das waren 1 024 Babys bzw. 7,6 % weniger als im Jahr 2023 (13 550).

Die Lebenserwartung von Frauen in Sachsen-Anhalt ist nach den Berechnungen der allgemeinen Sterbetafel 2022/24 im Schnitt **6,3** Jahre höher als die der Männer.

Die Lebenserwartung der neugeborenen Mädchen lag bei 82,3 Jahren und war im Vergleich zur letzten berechneten Sterbetafel von 2021/23 um 2 Monate höher. Die durchschnittliche Lebenserwartung der neugeborenen Jungen stieg um gut 5 Monate und betrug 75,9 Jahre.

Bei der Sterbetafel 1991/93 lag die durchschnittliche Lebenserwartung der Frauen in Sachsen-Anhalt bei nur 76,8 Jahren und die der Männer sogar nur bei 69,4 Jahren.

Doch nicht nur das Geschlecht und der Geburtszeitpunkt, sondern auch die Herkunftsregion hat Einfluss auf die Lebenserwartung. Im Bundesvergleich lag die Lebenserwartung der weiblichen und männlichen Neugeborenen in Sachsen-Anhalt weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt. Die durchschnittliche Lebenserwartung neugeborener Mädchen betrug laut der Allgemeinen Sterbetafel deutschlandweit 83,2 Jahre und die der Jungen 78,5 Jahre. Gegenüber der Sterbetafel 2021/23 (83,0 und 78,2 Jahre) war die Lebenserwartung deutschlandweit ebenfalls steigend.

Rund **9 800** Personen in Sachsen-Anhalt feierten zum Jahreswechsel doppelt. Zum Jahresausklang feierten in Sachsen-Anhalt schätzungsweise 4 600 Personen ihren Geburtstag und Silvester. Am Neujahrstag konnten rund 5 200 Geburtstagskinder doppelte Freude haben und die Korken knallen lassen.

Hintergrundinformation: Die Zahl der Menschen die an Silvester und Neujahr Geburtstag haben, ist eine Schätzung basierend auf den täglichen Geburten seit 2000, bezogen auf die 2,13 Mill. Einwohnerinnen und Einwohner Sachsens-Anhalts vom 30.06.2025.

In Sachsen-Anhalt ereigneten sich 2024 insgesamt 7 745 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden, die von der Polizei aufgenommen wurden. Rein rechnerisch kamen damit etwa alle **68** Minuten Menschen im Straßenverkehr zu Schaden.

In der Adventszeit 2024 verzeichnete die Straßenverkehrsunfallstatistik, welche auf den Meldungen der sachsen-anhaltischen Polizei basiert, 466 Unfälle mit Personenschaden. Damit geschahen zwischen dem 01.12. bis 24.12.2024 seltener Unfälle mit Personenschäden, denn rechnerisch ereigneten sie sich etwa alle 74 Minuten. In diesem Zeitraum wurden 636 Menschen bei Unfällen verletzt oder getötet. 201 Unfälle fanden in der Dunkelheit statt.

Bei 10 Unfällen mit Personenschäden war Schnee oder Eis auf der Fahrbahn ursächlich. Bei 20 Unfällen mit Personenschäden spielte während der Adventszeit Alkoholeinwirkung beim Unfallgeschehen eine Rolle.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Arbeitskräftepotenzial geht bis 2040 um rund 272 000 Personen zurück

Ergebnisse der 8. Regionalisierten Bevölkerungsprognose zeigen, dass die Zahl der Personen im Erwerbsalter in Sachsen-Anhalt bis 2040 im Vergleich zu 2024 um 272 000 Personen abnehmen könnte. Entsprechend würde auch die Zahl der Erwerbstätigen sinken. 2040 ist mit knapp 797 000 erwerbstätigen Personen im Land zu rechnen und somit etwa 20 % weniger als 2024. Der Rückgang der Erwerbstätigen fiel damit noch stärker aus als der Rückgang der Bevölkerung insgesamt (-15 %).

Nach den Erstergebnissen des Mikrozensus zählte das Land Sachsen-Anhalt 2024 rund 998 000 erwerbstätige Personen. Unter diesen waren mehr Männer (528 300 Personen) als Frauen (469 900 Personen) vertreten. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung gingen somit etwa 48 % einer Erwerbstätigkeit nach, unabhängig vom Umfang der Tätigkeit. In der Bevölkerungsgruppe der 20- bis unter 65-Jährigen, die mit 949 000 Erwerbstätigen die wesentliche Gruppe der Erwerbstätigen stellte, betrug die Erwerbstätigenquote 81 % und lag damit in etwa auf demselben Niveau wie in den Vorjahren. Bei Personen zwischen 30 und 60 Jahren lagen die Quoten beider Geschlechter jeweils über 80 %. Die 40- bis 45-Jährigen wiesen mit 91 % bei den Männern und 88 % bei den Frauen die höchsten Erwerbstätigenquoten auf.

Bleiben die Erwerbstätigenquoten zukünftig auf dem gleichen Niveau des Jahres 2024, dann hängt die Entwicklung der Erwerbstätigkeit maßgeblich von der Entwicklung der Bevölkerung ab. Bis einschließlich Prognosejahr 2040 steht dem Land ein Rückgang auf 407 00 männliche und 358 000 weibliche Erwerbstätige im Alter zwischen 20 bis unter 65 Jahren bevor. Insgesamt würden in dieser Altersgruppe bei einer gleichbleibenden Erwerbstätigenquote von ca. 81 % im Jahr 2040 demnach etwa 184 000 (-19 %) weniger Erwerbstätige vorhanden sein als 2024.

Zu berücksichtigen ist, dass das durchschnittliche Renteneintrittsalter 2024 noch bei knapp unter 65 Jahren lag. Die Erwerbstätigenquote in der Altersgruppe der 65- bis 70-Jährigen lag bei 13 %. Bis zum Prognosejahr 2031 steigt jedoch das reguläre Renteneintrittsalter auf 67 Jahre, sodass mit einer Erhöhung der Erwerbstätigen in dieser Altersgruppe gerechnet werden kann. Unter der Annahme, dass die derzeitige Erwerbstätigenquote in der Altersgruppe der 60- bis unter 65-Jährigen (Männer: 68 %; Frauen: 62 %) künftig auch auf die Altersgruppe der 65- bis unter 67-Jährigen übertragbar ist, kann für 2040 mit rund 13 900 erwerbstätigen Männern und 12 400 erwerbstätigen Frauen in dieser Altersgruppe gerechnet werden. Gegenüber einer Erwerbstätigenquote von knapp 13 % wären dies insgesamt 21 000 mehr Erwerbstätige. Inwieweit weitere Maßnahmen wie bspw. die „Aktivrente“, die es Menschen ermöglichen und erleichtern soll, auch nach Erreichen des Rentenalters weiter erwerbstätig zu bleiben, die Zahl der Erwerbstätigen in Zukunft erhöht, kann hier noch nicht berücksichtigt werden.

Etwa 6 % der Patientinnen und Patienten in sachsen-anhaltischen Krankenhäusern aus anderen Bundesländern

2024 kamen 31 178 Personen (6,2 %), die in einem Krankenhaus in Sachsen-Anhalt behandelt wurden, aus einem anderen Bundesland. Weitere 1 073 Patientinnen und Patienten hatten ihren Wohnsitz im Ausland.

Die meisten auswärtigen Krankenhauspatientinnen und -patienten kamen aus Niedersachsen (9 442). Weitere stark vertretene Herkunftsbundesländer waren Thüringen (7 996) und Sachsen (5 579).

Etwas weniger Patientinnen und Patienten hatten ihren Hauptwohnsitz in Brandenburg (3 628). Für alle übrigen Bundesländer lagen die Fallzahlen im 3- oder 2-stelligen Bereich.

In den in Sachsen-Anhalt ansässigen Krankenhäusern wurden 2024 insgesamt 506 280 Personen behandelt. Das waren 1,2 % mehr als 2023.

In den Krankenhäusern anderer Bundesländer wurden 59 445 aus Sachsen-Anhalt stammende Patientinnen und Patienten versorgt. Davon wurden die meisten in Sachsen (14 752), Thüringen (14 060) und Niedersachsen (11 164) behandelt.

Anteil nichtnatürlicher Todesfälle lag 2024 bei 4,4 %

2024 verstarben laut Todesursachenstatistik insgesamt 1 503 Personen aus Sachsen-Anhalt aufgrund einer nichtnatürlichen Todesursache. Das waren 4,4 % aller Sterbefälle. Davon verstarben 1 037 Personen bei einem Unfall und weitere 30 Personen an Folgezuständen nach länger zurückliegenden Unfällen. Das durchschnittliche Sterbealter aller nichtnatürlichen Todesfälle lag bei 72,6 Jahren und damit 6 Jahre unter dem Durchschnitt aller Verstorbenen.

2/3 aller Unfälle in 2024 geschahen im häuslichen Umfeld. Jede bzw. jeder 10. verunglückte bei einem Verkehrsunfall, 3/4 darunter waren Männer. 16 Männer und eine Frau verstarben durch einen Unfall bei der Erwerbstätigkeit und 5 Personen bei sportlicher Betätigung. 236 Personen konnten keiner Unfallkategorie zugeordnet werden.

Bei knapp der Hälfte (48,5 %) der Unfälle, die zu einem Tod führten, handelte es sich um einen Sturz. Insgesamt 503 Personen, davon 250 Frauen und 253 Männer, kamen dadurch zu Tode. Darunter ereigneten sich 84,9 % im häuslichen Umfeld mit einem Durchschnittsalter der Betroffenen von 81,4 Jahren. Die Anzahl der Stürze mit Todesfolge hat sich im Vergleich zu 2014 um 37,8 % (2014: 365 Sterbefälle) erhöht.

Nach unfallbedingten Todesursachen hatten Suizide mit 22,3 % (335 Sterbefälle) den zweitgrößten Anteil unter den nichtnatürlichen Todesursachen. 3 von 4 Verstorbenen waren Männer (251 Sterbefälle) und überwiegend in der Altersgruppe der über 55-Jährigen (178 Sterbefälle). Das durchschnittliche Sterbealter lag bei 64,4 Jahren. In 12 Fällen handelte es sich laut Todesbescheinigung um einen ärztlich assistierten Suizid. Die Zahl der Suizide nahm gegenüber 2014 um 8,7 % (2014: 367 Sterbefälle) ab.

Durch einen tätlichen Angriff kamen 7 weibliche und 18 männliche Personen zu Tode, darunter 4 Kinder im Alter von unter 15 Jahren. Das durchschnittliche Sterbealter aller Opfer lag bei 42,4 Jahren.

Anstieg der Erwerbstätigkeit 2024 in den kreisfreien Städten, Rückgang in den Landkreisen

Die Zahl der Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt sank 2024 gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Tsd. Personen auf 989,1 Tsd. Personen (-0,3 %). Dabei nahm die Erwerbstätigkeit in den kreisfreien Städten insgesamt um 2,5 Tsd. Personen (+0,8 %) zu. In den Landkreisen sank sie dagegen insgesamt um 5,1 Tsd. Personen (-0,7 %).

Während die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (+1,3 %) und die Landeshauptstadt Magdeburg (+0,8 %) einen Anstieg verzeichneten, verringerte sich die Erwerbstätigenzahl in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau (-0,9 %). Bei den Landkreisen hatte nur der Landkreis Börde (+0,4 %) einen Zuwachs. In allen anderen Landkreisen sank die Zahl der Erwerbstätigen. Die stärksten anteiligen Verluste waren in den Landkreisen Altmarkkreis Salzwedel (-1,6 %), Jerichower Land (-1,5 %), Mansfeld-Südharz (-1,3 %) und Harz (-1,2 %) zu beobachten.

2024 waren im Landesdurchschnitt 73,6 % der Erwerbstätigen in den Dienstleistungsbereichen beschäftigt. Die höchsten Erwerbstätigenanteile in den Dienstleistungsbereichen an der Gesamtwirtschaft verzeichneten die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (88,9 %) und die Landeshauptstadt Magdeburg (87,7 %). Den niedrigsten Anteil hatte der Landkreis Anhalt-Bitterfeld (63,7 %).

Durchschnittlich 7,9 % aller Erwerbstätigen Sachsen-Anhalts waren marginal beschäftigt, also ausschließlich geringfügig entlohnt oder kurzfristig beschäftigt oder in einer Arbeitsgelegenheit (Ein-Euro-Job) tätig. Die höchsten Quoten marginaler Beschäftigung hatten die Landkreise Altmarkkreis Salzwedel und Wittenberg (jeweils 9,5 %), gefolgt vom Landkreis Harz sowie der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (jeweils 8,3 %). In der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau war der Anteil am niedrigsten (6,5 %).

Der Anteil der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen betrug insgesamt 7,3 %. Die höchsten Selbstständigenquoten hatten die Landkreise Mansfeld-Südharz (9,0 %) sowie Altmarkkreis Salzwedel und Stendal (jeweils 8,9 %). Die niedrigsten Quoten wiesen die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (5,7 %) und die Landeshauptstadt Magdeburg (5,9 %) auf.

In der Berechnung sind alle Erwerbstätigen (Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamtinnen und Beamte, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie marginal Beschäftigte) berücksichtigt, die ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt haben.

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Berechnungsstand der Länderergebnisse vom 21. Oktober 2025 (Bundeseckwert August 2025) basieren, handelt es sich um vorläufige jahresdurchschnittliche Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ (AK ETR) und des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt. Dabei wurden die Kreisergebnisse der Jahre 2021 bis 2023 auf die neuen Länderergebnisse abgestimmt.

Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt im 3. Quartal 2025 sinkt gegen Vorjahresquartal, aber steigt zum Vorquartal

Im 3. Quartal 2025 hatten 986,5 Tsd. Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt, das waren 0,5 % weniger als im Vorjahresquartal. Gegenüber dem Vorquartal stieg die Erwerbstätigkeit jedoch um 0,3 %. Nach vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ setzte sich der seit dem 3. Quartal 2022 zu verzeichnende Rückgang der Erwerbstätigkeit im Vorjahresvergleich weiter fort.

Gegenüber dem 3. Quartal 2024 sank die Erwerbstätigenzahl insgesamt um 4,5 Tsd. Personen. Ursache dafür war hauptsächlich die Abnahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Betrachtet nach Wirtschaftsbereichen erfolgte der Rück-

gang insbesondere im Produzierenden Gewerbe (-4,6 Tsd. Personen). In den Dienstleistungsbereichen war insgesamt ein leichter Anstieg um 0,1 Tsd. Personen zu verzeichnen, wobei dieser nur im Bereich Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte (+3,8 Tsd. Personen) erfolgte, während die anderen Dienstleistungsbereiche Rückgänge hatten. In der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei blieb die Erwerbstätigenzahl nahezu unverändert.

Gegenüber dem 2. Quartal 2025 nahm die Zahl der Erwerbstätigen saisonbedingt um 3,2 Tsd. Personen oder 0,3 % zu. Der prozentuale Anstieg fiel höher aus als im Bundesdurchschnitt, wo die Zahl nahezu konstant blieb (+8,0 Tsd. Personen bzw. 0,0 %). Mit Ausnahme des Produzierenden Gewerbes (-0,4 Tsd. Personen) verzeichneten alle Wirtschaftsbereiche einen Zuwachs. Am stärksten stieg die Erwerbstätigenzahl in den Dienstleistungsbereichen (+3,5 Tsd. Personen), darunter besonders im Bereich Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte (+2,1 Tsd. Personen).

In Deutschland sank die Erwerbstätigenzahl im 3. Quartal 2025 gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal erstmals wieder. Zuletzt gab es im 1. Quartal 2021 einen Rückgang im Vorjahresvergleich. Die Zahl verringerte sich leicht um 23,0 Tsd. Personen auf 46,0 Mill. Personen. Dabei blieb sie in Westdeutschland ohne Berlin nahezu konstant, während sie in Ostdeutschland ohne Berlin um 0,5 % sank. Die Spannweite der Veränderungsrate reichte von -1,0 % in Thüringen bis +0,7 % in Hamburg.

Zusätzlich zur Erstberechnung des 3. Quartals 2025 wurden auch die bisher veröffentlichten Zahlen ab dem 1. Quartal 2025 überarbeitet. Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder als Selbstständige, einschließlich deren mithelfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben.

Erwerbstätige am Arbeitsort im 3. Quartal 2025 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Sachsen-Anhalt		Deutschland
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem 3. Quartal 2024	
	in 1 000	um %	
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	19,5	0,2	-0,2
B - F Produzierendes Gewerbe	237,5	-1,9	-1,6
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	167,3	-2,0	-1,9
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	145,2	-2,5	-2,3
F Baugewerbe	70,2	-1,8	-0,7
G - T Dienstleistungsbereiche	729,5	0,0	0,4
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	228,3	-0,6	-0,3
K - N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen; Grundstücks- und Wohnungswesen	143,3	-1,6	-0,5
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	357,8	1,1	1,5
Insgesamt	986,5	-0,5	-0,0

weitere Tabelle siehe nächste Seite

Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt nach Jahren und Quartalen

Jahr/Quartal		Erwerbstätige	Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum
		in 1 000	um %
2023	Jahresdurchschnitt	991,7	-0,3
2024	Jahresdurchschnitt	989,1	-0,3
2023	1. Quartal	985,8	-0,3
	2. Quartal	990,8	-0,3
	3. Quartal	993,9	-0,3
	4. Quartal	996,5	-0,3
2024	1. Quartal	983,2	-0,3
	2. Quartal	988,5	-0,2
	3. Quartal	991,0	-0,3
	4. Quartal	993,4	-0,3
2025	1. Quartal	979,8	-0,3
	2. Quartal	983,3	-0,5
	3. Quartal	986,5	-0,5

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

234 Besucher öffentlicher Theater in Sachsen-Anhalt in der Spielzeit 2022/23

Laut den Angaben der Gemeinschaftsveröffentlichung „Kulturindikatoren | kompakt 2025“ wurde im Theaterbereich sowohl bei den Spielstätten als auch bei den Besuchen ein Rückgang verzeichnet: In der Spielzeit 2022/2023 gab es in Deutschland 788 Spielstätten in öffentlichen Theatern und damit 2,4 % weniger als in der Spielzeit 2017/2018 mit 807 Spielstätten. In Sachsen-Anhalt wurden in der Spielzeit 2022/23 insgesamt 234 Besuche öffentlicher Theater je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner gezählt. Damit war die Besuchszahl je 1 000 der Bevölkerung noch höher als der bundesweite Durchschnittswert von 2017/18 (223).

Neben diesen Ergebnissen enthält die Broschüre „Kulturindikatoren | kompakt 2025“ weitere Daten, unter anderem zu traditionellen Kultureinrichtungen (Bibliotheken, Kinos u. Ä.) und digitalen Kulturangeboten (Streaming, E-Papers u. Ä.) zu den öffentlichen und privaten Kulturausgaben, zur kulturellen Bildung in Schulen, öffentlichen Musikschulen und Volkshochschulen sowie zu Denkmälern und UNESCO-Weltkulturerbestätten in Deutschland oder zum Arbeitsmarkt im Bundesländervergleich.

Die Veröffentlichung ist im Downloadbereich dieser Meldung sowie im gemeinsamen [Statistikportal](#) der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder als PDF-Datei kostenfrei abrufbar.

Die Publikation beinhaltet neben Daten der amtlichen Statistik auch Angaben anderer Institutionen, die Daten im Kulturbereich erfassen, und wurde im Rahmen des Projekts „Bundesweite Kulturstatistik“ im Auftrag der Kultusministerkonferenz (KMK) sowie des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) durch das Hessische Statistische Landesamt erstellt. Im Fokus dieser Ausgabe stehen Ergebnisse aus den Jahren 2023 und 2024. Die Aktualität der ausgewiesenen Daten kann jedoch, je nach Datenquelle, variieren.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Zunahme der Zahl der abhängig Beschäftigten in Sachsen-Anhalt 2024

2024 waren insgesamt 68 904 rechtliche Einheiten mit Sitz in Sachsen-Anhalt aktiv, wie als Ergebnis der Auswertung des Statistischen Unternehmensregisters mitgeteilt wird. Dies entsprach einem Zuwachs um 0,3 %. In diesen rechtlichen Einheiten mit Sitz in Sachsen-Anhalt gab es im Jahresdurchschnitt 685 875 abhängige Beschäftigungsverhältnisse, was einem Anstieg um 6,0 % im Vergleich zum Berichtsjahr 2023 entsprach.

Die Zahl der ansässigen Niederlassungen, also aller im Land Sachsen-Anhalt gelegenen Betriebsstätten, betrug 77 970. Dieser Zuwachs um 0,2 % ging mit einem Anstieg der Zahl der im Land abhängig Beschäftigten auf 831 963 (5,9 %) einher.

Im Berichtsjahr 2024 waren die beschäftigungsstärksten Wirtschaftsbereiche das Gesundheits- und Sozialwesen (161 468 abhängig Beschäftigte), das Verarbeitende Gewerbe (143 227) sowie der Handel; die Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen (112 724).

Eine Steigerung der Beschäftigtenzahl der Niederlassungen wurde insbesondere in den Wirtschaftsbereichen Kunst, Unterhaltung, Erholung (+25,4 %) und Gastgewerbe (+24,1%) notiert.

Neue IT-Technologien in Unternehmen auf dem Vormarsch

18 % der Unternehmen in Sachsen-Anhalt nutzten 2025 künstliche Intelligenz (KI), in Deutschland waren es 26 %. Dies zeigen Ergebnisse der jährlichen Stichprobe von Unternehmen zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik. Im Vorjahr lagen die Anteile bei 15 % bzw. 20 %.

Neben der KI-Technologie (Künstliche Intelligenz) waren andere Technologien weiter verbreitet. 43 % der Unternehmen im Land nutzten kostenpflichtige IT-Dienste über Cloud Computing via Internet (Deutschland: 54 %); dies sind Angebote rund um die Bereitstellung von Servern, Speicher, Datenbanken, Netzwerke, Software, Analysen und Business Intelligence.

ERP-Softwaresysteme (Enterprise-Resource-Planning) zur Steuerung der wichtigsten Geschäftsprozesse eines Unternehmens wurden von 39 % in Sachsen-Anhalt eingesetzt (Deutschland: 44 %). CRM-Software (Customer-Relationship-Management) für die Verwaltung von Kundendaten und kundenbezogenen Abläufen waren in 21 % der Unternehmen im Einsatz (Deutschland: 30 %).

Relativ gering war bislang die Verbreitung von BI-Software (Business Intelligence). Damit werden die von mehreren Systemen innerhalb eines Unternehmens erzeugten Daten (Big Data) gesammelt, verwaltet und analysiert. 7 % der befragten Unternehmen setzten diese in Sachsen-Anhalt ein (Deutschland: 13 %).

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Endenergieverbrauch Sachsen-Anhalts 2023 auf niedrigstem Stand seit 21 Jahren

Die in Sachsen-Anhalt von den Sektoren Industrie, Verkehr, Haushalte und Gewerbe-Handel-Dienstleistungen verbrauchte Energie entwickelte sich rückläufig und lag 2023 mit 273 656 TJ auf ähnlich niedrigem Niveau wie zuletzt 2002 (273 294 TJ).

Die Industrie (Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden sowie das Verarbeitende Gewerbe) verbrauchten davon 128 763 TJ. Den mit Abstand größten Energieverbrauch innerhalb der Industrie wies die Herstellung von chemischen Grundstoffen auf (49 261), die damit für 18 % des Endenergieverbrauchs im Land verantwortlich war. Als zweitwichtigster Verbrauchersektor folgten die privaten Haushalte mit 54 737 TJ noch vor dem Verkehr (51 736 TJ) und dem Sektor Gewerbe-Handel-Dienstleistungen (38 421 TJ).

594 217 TJ Energie der verschiedensten Energieträger gingen in den Umwandlungsprozess im Land ein, wovon der Großteil in den Raffineriekapazitäten des Landes umgewandelt wurde (412 014 TJ). Daneben waren es vor allem Energieerzeugungsanlagen wie Wärmekraftwerke (Strom und Wärme), Kraftwerke (Strom) und Heizwerke (Wärme), die den Umwandlungssektor ausmachten.

2024 bezogen Letztverbraucher 12,2 Mrd. kWh Strom, Industrie blieb größter Stromverbraucher

2024 lieferten die Elektrizitätsversorgungsunternehmen und Stromhändler 12,2 Mrd. kWh an die Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt, 0,6 % mehr als im Vorjahr.

Die Unternehmen erzielten dabei Erlöse von 2 786 Mill. EUR, 293 Mill. EUR weniger gegenüber 2023. Der erzielte Durchschnittserlös bei der Abgabe an alle Letztverbraucher lag mit 22,92 ct/kWh um 2,55 ct/kWh unter dem des Vorjahres.

Mit 44,5 % war dabei die Industrie (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) die größte Abnehmergruppe (5,4 Mrd. kWh). Die hier erzeugten Durchschnittserlöse lagen mit 15,88 ct/kWh unter den Durchschnittserlösen des Vorjahres (18,68 ct/kWh).

An Haushalte konnten 2 922 Mill. kWh Strom im Jahr 2024 abgesetzt werden. Dies entsprach einem Rückgang um 27 Mill. kWh gegenüber dem Vorjahr (2 949 Mill. kWh). Die dabei erzielten Durchschnittserlöse sanken von 37,76 ct/kWh im Jahr 2023 auf 34,97 ct/kWh in 2024.

Im langfristigen Trend blieb der Stromabsatz nahezu stabil. So wurden 2008 insgesamt 14 235 Mill. kWh Strom abgesetzt; 2024 waren es 12 158 Mill. kWh.

In den Erlösen sind die Netznutzungsentgelte, die Stromsteuer, die Konzessionsabgaben sowie Ausgleichsabgaben nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz enthalten, jedoch nicht die Mehrwertsteuer und rückwirkende Stromsteuerrückerstattungen.

Gasabsatz in Sachsen-Anhalt 2024 leicht gestiegen

2024 haben Gasversorger insgesamt 38 188 Mill. kWh Gas an Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt abgegeben. Damit stieg der Gasabsatz gegenüber dem Vorjahr um 12,9 % (2023: 33 825 Mill. kWh). Die Gaserlöse sind dabei von 8,11 ct/kWh (2023) auf 6,14 ct/kWh (2024) um 24,3 % gefallen.

Der stärkste Zuwachs des Gasabsatzes fand im Produzierenden Gewerbe statt. Die abgegebene Gasmenge stieg um 16,1 % auf 27 393 Mill. kWh Gas (2023: 23 603 Mill. kWh). Die Erlöse fielen in dieser Abnehmergruppe um 26,4 % auf 4,85 ct/kWh (2023: 6,59 ct/kWh).

Bei Haushaltskunden änderte sich der Gasabsatz nur geringfügig um 1,9 % von 6 653 Mill. kWh (2023) auf 6 777 Mill. kWh (2024). Die durchschnittlichen Erlöse fielen dabei um 16,6 % auf 10,41 ct/kWh (2023: 12,48 ct/kWh).

Handwerksumsätze im 3. Quartal 2025 gestiegen

Im 3. Vierteljahr 2025 lagen die Umsätze der zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen in Sachsen-Anhalt mit einem Plus um 1,6 % über dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraumes. Gleichzeitig sank die Zahl der Beschäftigten um 1,9 %. Diese Aussagen wurden anhand vorläufiger Ergebnisse der Handwerksberichterstattung getroffen.

Zwischen den Gewerbegruppen verlief die Umsatzentwicklung sehr unterschiedlich. Eine Erholung zeichnet sich im Baugewerbe ab. Nach mehreren Quartalen Umsatzrückgang kehrte sich die Entwicklung sowohl für das Bauhauptgewerbe (3,5 %) als auch für das Ausbaugewerbe (2,1 %) wieder um. Steigende Umsätze wurden für die Handwerke für den privaten Bedarf (5,7 %), im Gesundheitsgewerbe (4,2 %) sowie im Kraftfahrzeuggewerbe (1,4 %) registriert. Umsatzeinbußen verzeichneten das Lebensmittelgewerbe (-1,4 %) und die Handwerke für den gewerblichen Bedarf (-1,3 %).

In allen Gewerbegruppen ging die Beschäftigtenzahl zurück, wobei Rückgang in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf mit -3,2 % am stärksten und im Kraftfahrzeuggewerbe mit -0,6 % am geringsten ausfiel.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Ausfuhren aus Sachsen-Anhalt von Januar bis September 2025 rückläufig, Einfuhren zeigten ein Plus

Sachsen-Anhalts Wirtschaft exportierte im Zeitraum von Januar bis September 2025 nach vorläufigen Ergebnissen der Außenhandelsstatistik Waren im Wert von 16,2 Mrd. EUR, das waren 3,6 % weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Zeitgleich wurden nach Sachsen-Anhalt Waren im Wert von 20,6 Mrd. EUR importiert, 5,0 % mehr als in den ersten 9 Monaten des vergangenen Jahres.

Mit 70,8 % wurden mehr als 2/3 aller Ausfuhren an die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union versandt. 41,4 % aller Ausfuhren erfolgten in die Euro-Länder. Die wichtigsten Ausfuhrländer Sachsens-Anhalts innerhalb Europas waren Polen mit 2,1 Mrd. EUR (-2,8 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum), die Tschechische Republik mit 1,4 Mrd. EUR (+9,5 %), die Niederlande mit 1,2 Mrd. EUR (-20,2 %) sowie Frankreich mit 1,1 Mrd. EUR (-4,5 %). Außerhalb Europas waren die wichtigsten Exportländer die Vereinigten Staaten (0,7 Mrd. EUR, +4,5 %) und die Volksrepublik China (0,4 Mrd. EUR, -11,2 %).

Bei den Importen bezog Sachsen-Anhalt 42,1 % des Gesamtvolumens der Warenverkehre aus den Ländern der Europäischen Union, darunter kamen 26,6 % aller Einfuhren aus den Euro-Ländern. Führendes Einfuhrland war mit Abstand die Volksrepublik China mit 5,3 Mrd. EUR (+46,2 %). Weitere bedeutende Einfuhrländer waren Polen (1,7 Mrd. EUR; 3,3 %), die Niederlande (1,3 Mrd. EUR; +2,0 %) sowie das Vereinigte Königreich (1,2 Mrd. EUR; 30,1 %).

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Weniger Gästeankünfte und Übernachtungen im Oktober 2025

Im Oktober 2025 verbuchten die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt rund 313 100 Gästeankünfte und knapp 790 600 Übernachtungen. Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes aus den vorläufigen Ergebnissen der Monatserhebung im Tourismus waren das 0,3 % weniger Gäste und 2,3 % weniger Übernachtungen als im Oktober des Vorjahres.

94,2 % der Gäste kamen aus dem Inland. Hier musste ein leichter Rückgang bei den Gäste- (-0,3 %) und Übernachtungszahlen (-2,3 %) festgestellt werden. Bei Gästen aus dem Ausland wurden folgende Veränderungen gegenüber dem Oktober 2024 ermittelt: +0,3 % Gäste und -1,6 % Übernachtungen.

Von den in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetrieben waren 1 031 im Oktober 2025 geöffnet (Oktober 2024: 1 044 geöffnete Beherbergungsbetriebe). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 34,2 % ausgelastet (Oktober 2024: 35,1 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2,5 Tage. Im Oktober des Vorjahres lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 2,6 Tagen.

Zuwächse bei den Gästen und Übernachtungen gab es unter anderem bei den Betriebsarten Ferienzentren (+16,4 % Gäste; +12,7 % Übernachtungen), Erholungs- und Ferienheime (+9,9 % Gäste; +8,8 % Übernachtungen) und Ferienhäuser und -wohnungen (+8,6 % Gäste; +5,1 % Übernachtungen). Die mit Abstand größten rückläufigen Gäste- und Übernachtungszahlen verzeichneten dagegen die Gasthöfe (-34,2 % Gäste; -32,9 % Übernachtungen). Eine ähnliche Entwicklung konnte auch bei der Betriebsart Pensionen (-6,2 % Gäste; -6,0 % Übernachtungen) und den Hotels (-1,9 % Gäste; -4,0 % Übernachtungen) festgestellt werden.

Die Beherbergungsbetriebe der größten Tourismusregion, dem Harz und Harzvorland, meldeten bei den Gästeankünften +1,6 % und bei den Übernachtungen -1,2 %. Die Region Anhalt-Wittenberg hatte Rückgänge bei den Gästen um 0,4 %, dafür aber leichte Zuwächse bei den Übernachtungen um 0,2 %. Die Region Magdeburg, Elbe-Börde-Heide verbuchte leichte Zuwächse von 0,1 % bei den Gästen, aber 1,4 % Rückgänge bei den Übernachtungen. Negative Entwicklungen meldeten die Regionen Halle, Saale, Unstrut (-2,5 % Gäste; -6,2 % Übernachtungen) und die Altmark (-4,8 % Gäste; -5,4 % Übernachtungen).

Im Jahresverlauf von Januar bis Oktober 2025 lag die Zahl der Gästeankünfte mit rund 2,93 Mill. um 0,1 % und die der Übernachtungen mit knapp 7,16 Mill. um 2,0 % unter dem Ergebnis des gleichen Vorjahreszeitraums.

Tabelle siehe nächste Seite

**Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im Oktober 2025
- vorläufige Ergebnisse -**

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	Oktober 2025				Januar bis Oktober 2025			
	Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen		Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %
Sachsen-Anhalt insgesamt	313 149	-0,3	790 582	-2,3	2 932 854	-0,1	7 158 298	-2,0
davon aus dem Inland	295 040	-0,3	748 541	-2,3	2 708 624	-0,2	6 686 832	-1,7
Ausland	18 109	0,3	42 041	-1,6	224 230	1,3	471 466	-6,7
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	238 793	-2,7	484 247	-4,9	2 192 428	-0,4	4 229 539	-2,4
Hotels	183 960	-1,9	373 730	-4,0	1 670 879	-0,5	3 236 907	-1,3
Hotels garnis	34 940	2,6	61 594	-1,7	323 439	5,6	547 936	-0,7
Gasthöfe	5 604	-34,2	11 898	-32,9	64 204	-13,9	123 326	-15,3
Pensionen	14 289	-6,2	37 025	-6,0	133 906	-5,5	321 370	-9,8
Ferienunterkünfte und ähnliche								
Beherbergungsstätten ²	48 492	9,1	155 372	7,8	407 698	0,9	1 233 535	-1,5
Erholungs- und Ferienheime	4 389	9,9	13 249	8,8	41 133	-4,0	112 812	-4,3
Ferienzentren	14 042	16,4	46 612	12,7	111 532	-4,8	360 464	-3,8
Ferienhäuser und -wohnungen	15 330	8,6	51 906	5,1	118 888	11,6	386 524	3,3
Jugendherbergen und Hütten	14 731	3,1	43 605	5,6	136 145	-1,0	373 735	-2,9
Campingplätze	19 701	8,9	53 348	-10,8	273 604	1,9	763 643	-3,3
Sonstige tourismusrelevante								
Unterkünfte ³	6 163	1,4	97 615	1,5	59 124	-3,5	931 581	0,0
Vorsorge- und Reha-Kliniken	4 448	1,6	92 672	0,9	41 862	0,0	882 988	-0,4
Schulungsheime	1 715	0,8	4 943	14,2	17 262	-11,1	48 593	7,8
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	118 084	1,6	328 106	-1,2	937 429	-0,2	2 538 099	-2,6
Halle, Saale, Unstrut	63 324	-2,5	141 344	-6,2	635 317	2,0	1 364 337	-1,5
Anhalt-Wittenberg	40 865	-0,4	101 223	0,2	441 222	-2,1	1 066 262	-2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	70 729	0,1	161 434	-1,4	703 875	0,5	1 597 095	-1,0
Altmark	20 147	-4,8	58 475	-5,4	215 011	-3,6	592 505	-2,7

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Sozialleistungen

730 Träger der Kinder- und Jugendhilfe 2024 in Sachsen-Anhalt

Am 15.12.2024 gab es in Sachsen-Anhalt 730 Träger, die Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe nach dem Sozialgesetzbuch - Achtes Buch (SGB VIII) wahrgenommen haben. Davon waren 147 Träger der öffentlichen und 583 Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe.

Von den Trägern wurden 9 219 tätige Personen als pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal gemeldet. Der Großteil, 4 590 Personen bzw. 49,8 %, war im 1. Arbeitsbereich als pädagogisches Personal in betriebsurlaubspflichtigen Einrichtungen, wie z. B. einem Heim oder einer sonstigen betreuten Wohnform tätig. In den 546 betriebsurlaubspflichtigen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt standen Ende Dezember 2024 insgesamt 5 783 genehmigte Plätze zur Verfügung, von denen am Stichtag 5 334 Plätze belegt waren. Weitere 6 Einrichtungen wurden von einem Träger aus Sachsen-Anhalt in einem anderen Bundesland betrieben.

Die Statistik der Träger der Jugendhilfe, die dort tätigen Personen und deren Einrichtungen (Teil III.2) wurde zum 15.12.2022 neu konzipiert und den gesetzlichen Änderungen des Jugendhilfebereichs, als auch der Entwicklung im Praxisfeld der Jugendhilfe angepasst. Sie ergänzt die Statistiken über die Leistungen und anderen Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe sowie die Auszahlungen und Einzahlungen in diesem Bereich um die Informationen zu den Trägern und deren betriebsurlaubspflichtige Einrichtungen. Nicht berücksichtigt werden hier Kindertageseinrichtungen bzw. Kindergärten.

12 663 Erziehungsberatungen 2024

2024 wurden in den 34 ambulanten Beratungsstellen oder durch Fachkräfte der Jugendämter Sachsen-Anhalts 12 663 Erziehungsberatungen durchgeführt und damit der Höchststand seit 2007 erreicht (10 338 Beratungen). Zu den Beratungen im Jahr zählen alle Beratungen die im Jahr beendet wurden oder über den 31.12. hinaus andauerten. 6 027 Erziehungsberatungen wurden vorrangig mit den Eltern, 5 249 Beratungen vorrangig mit der Familie und 1 387 Beratungen vorrangig mit dem jungen Menschen durchgeführt.

2024 wurden 8 528 Erziehungsberatungen begonnen (2023: 8 652 Beratungen). Ausgewählte Hauptgründe für einen Beratungsbedarf waren in 4 146 Fällen Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte, in 2 004 Fällen bestanden Entwicklungsauffälligkeiten bzw. seelische Probleme und in weiteren 1 764 Fällen gab es Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (Mehrfachnennungen möglich). 4 605 Jungen und 3 923 Mädchen nahmen im vergangenen Jahr eine Erziehungsberatung in Anspruch. In 5 698 Fällen (66,8 %) war der beratene junge Mensch unter 12 Jahre alt.

Die meisten Erziehungsberatungen wurden mit 1 854 begonnenen Fällen (2023: 1 757) im Saalekreis durchgeführt, gefolgt von der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 1 255 Beratungen (2023: 1 226). Die wenigsten begonnenen Erziehungsberatungen gab es im Landkreis Wittenberg mit 198 Fällen (2023: 215).

Junger Mensch ist, wer noch nicht 27 Jahre alt ist (§ 7 Abs. 1 Nr. 4 Sozialgesetzbuch (SGB) - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe).

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Schulden der sachsen-anhaltischen Kommunen und ihrer 100%-Beteiligungen beim nicht-öffentlichen Bereich stiegen 2024 auf 6,1 Mrd. EUR

Ende 2024 betrug die Verschuldung der kommunalen Kernhaushalte und ihrer 100%-Beteiligungen im Land Sachsen-Anhalt beim nicht-öffentlichen Bereich 6,1 Mrd. EUR. Das waren 0,5 Mrd. EUR (+8,3 %) mehr als ein Jahr zuvor und 1,0 Mrd. EUR mehr als 2019 (+19,9 %).

2024 stieg die Verschuldung der Kommunen und deren 100%-Beteiligungen mit nur einem kommunalen Eigner in ganz Deutschland beim nicht-öffentlichen Bereich um 17,5 Mrd. EUR auf 224,5 Mrd. EUR. Mit 142,6 Mrd. EUR entfielen 63,5 % der Schulden direkt auf die Kernhaushalte. Deren 100%-Beteiligungen meldeten 81,9 Mrd. EUR und damit 36,5 % der Schulden. Die Verschuldung der Kernhaushalte der Kommunen betrug Ende 2024 beim nicht-öffentlichen Bereich 1 845 EUR pro Kopf. Das waren 22,1 % mehr als Ende 2019. Die Schulden der 100%-Beteiligungen an kommunalen Kernhaushalten lagen Ende 2024 bei 1 060 EUR pro Kopf, was einen Anstieg um 18,4 % gegenüber 2019 bedeutete.

Zum Jahresende 2024 betrugen die Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände 142,6 Mrd. EUR. Das war ein Plus gegenüber dem Jahresende 2023 um 11,0 % und ein Anstieg um 22,7 % gegenüber dem Jahresende 2019. Bei den 100-%-Beteiligungen der kommunalen Kernhaushalte insgesamt ergab sich ein Schuldenaufkommen beim nicht-öffentlichen Bereich von 81,9 Mrd. EUR. Das war ein Plus gegenüber dem Jahresende 2023 um 4,3 % und ein Anstieg um 19,0 % gegenüber dem Jahresende 2019.

Bei den Schulden zum Jahresende 2024 beim nicht-öffentlichen Bereich wiesen die Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände in Nordrhein-Westfalen mit insgesamt 3 006 EUR die höchste Pro-Kopf-Verschuldung (+13,2 % gegenüber 2023) unter den Flächenländern auf, gefolgt von den Kommunen in Hessen mit 2 521 EUR pro Kopf (+9,1 %) und dem Saarland mit 2 488 EUR pro Kopf (-0,3 %). Die geringste Verschuldung 2024 pro Kopf gaben die Gemeinden und Gemeindeverbände in Brandenburg mit 425 EUR (2023: 412 EUR), Thüringen mit 515 EUR (2023: 541 EUR) und Sachsen mit 714 EUR (2023: 598 EUR) an. In 3 Ländern verringerte sich der Pro-Kopf-Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände. Rheinland-Pfalz verzeichnete mit 19,9 % den größten Rückgang, gefolgt von Thüringen mit 4,8 % und dem Saarland mit 0,3 % geringeren Schulden. In 10 der 13 Flächenländer erhöhten sich die Schulden pro Kopf der Gemeinden und Gemeindeverbände von 2023 zu 2024. Den größten Anstieg meldete Baden-Württemberg. Die Pro-Kopf-Verschuldung stieg hier um 20,1 %. Mit einem Anstieg um 137 EUR pro Kopf stieg der Schuldenstand pro Kopf 2024 auf 817 EUR. Dennoch betrug der Pro-Kopf-Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände Baden-Württembergs 2024 nur 44,3 % des Durchschnitts der Flächenländer. 2023 waren es noch 40,8 %.

Bei den Schulden der kommunalen unmittelbaren 100-%-Beteiligungen beim nicht-öffentlichen Bereich wiesen zum Jahresende 2024 die Gemeinden und Gemeindeverbände in Mecklenburg-Vorpommern mit insgesamt 2 061 EUR die höchste Pro-Kopf-Verschuldung (+1,4 % gegenüber 2023) aus, gefolgt von den Kommunen in Baden-Württemberg mit 1 465 EUR pro Kopf (+9,9 % gegenüber 2023), dem Saarland mit 1 412 EUR pro Kopf (+1,1 %) und Sachsen-Anhalt mit 1 299 EUR pro Kopf (+3,0 %). Die geringste Verschuldung 2024 pro Kopf der kommunalen unmittelbaren 100-%-Beteiligungen beim nicht-öffentlichen Bereich gaben die Gemeinden und Gemeindeverbände in Niedersachsen mit 543 EUR (2023: 536 EUR), Thüringen mit 635 EUR (2023: 650 EUR) und Schleswig-Holstein mit 794 EUR (2023: 734 EUR) an.

Die Stadtstaaten Bremen, Berlin und Hamburg sind in den Ergebnissen nicht enthalten, da sie in den amtlichen Finanzstatistiken nicht der kommunalen, sondern der Länderebene zugeordnet werden.

Die [Neuveröffentlichung in der Regionaldatenbank Deutschland](#) enthält die Schulden der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände und der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, an denen ein Kernhaushalt unmittelbar mit 100 % beteiligt ist und weitere Verpflichtungen der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände.

6,4 % mehr Gewerbesteuer bis zum 30.09.2025 in Sachsen-Anhalt

Bis zum 30.09.2025 nahmen die Gemeinden in Sachsen-Anhalt 968,3 Mill. EUR Gewerbesteuer ein. Sie verbuchten damit 58,0 Mill. EUR mehr Gewerbesteuer als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das entsprach einem Plus um 6,4 %. Auf die 4 Städte mit dem höchsten Istaufkommen (3 kreisfreie Städte und die kreisangehörige Stadt Leuna) entfiel fast 1/3 der gesamten Gewerbesteuer des Landes.

25,8 % der bis zum 30.09.2025 in Sachsen-Anhalt eingenommenen Gewerbesteuer floss in die Kassen der kreisfreien Städte. Das höchste Istaufkommen meldete die Landeshauptstadt Magdeburg mit 125,6 Mill. EUR (+26,8 Mill. EUR gegenüber vergleichbarem Vorjahreszeitraum), gefolgt von der Stadt Halle (Saale) mit 71,5 Mill. EUR (-12,3 Mill. EUR) und der Stadt Dessau-Roßlau mit 52,4 Mill. EUR (+23,5 Mill. EUR). Das hohe Aufkommen der Stadt Dessau-Roßlau resultiert aus Gewerbesteuer-nachzahlungen für mehrere Vorjahre. Alle kreisfreien Städte erhoben die Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von 450 v. H.

Bis zum Ende des 3. Quartals 2025 verbuchten die kreisangehörigen Gemeinden Gewerbesteuereinzahlungen in Höhe von 718,8 Mill. EUR. Das waren 19,9 Mill. EUR mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum und entsprach einem Anstieg um 2,8 %. Die Stadt Leuna war weiterhin die kreisangehörige Gemeinde mit den höchsten Gewerbesteuereinzahlungen. In den ersten 3 Quartalen 2025 nahm sie 70,4 Mill. EUR ein (+5,0 Mill. EUR). Mehr als 20 Mill. EUR Gewerbesteuer meldeten auch die Städte Bitterfeld-Wolfen mit 25,0 Mill. EUR (+3,6 Mill. EUR), die Lutherstadt Wittenberg mit 21,9 Mill. EUR (+1,7 Mill. EUR) und die Stadt Sandersdorf-Brehna mit 20,6 Mill. EUR (+6,1 Mill. EUR).

46,0 % der kreisangehörigen Gemeinden konnten bis zum 30.09.2025 das Istaufkommen an Gewerbesteuer des vergleichbaren Vorjahreszeitraums nicht erreichen. Für die 99 Gemeinden belief sich der Rückgang auf insgesamt 76,2 Mill. EUR. Die größten Einbußen meldete die Gemeinde Schkopau mit einem Minus um 7,5 Mill. EUR, gefolgt von der Stadt Zeitz mit 7,1 Mill. EUR geringeren Einzahlungen und der Stadt Landsberg mit 6,2 Mill. EUR weniger Gewerbesteuer.

Dagegen meldeten 54,0 % der kreisangehörigen Gemeinden positive Entwicklungen bei den Gewerbesteuereinnahmen. Diese 116 Gemeinden verbuchten ein Mehr an Gewerbesteuer von zusammen 96,1 Mill. EUR.

Die kreisangehörigen Gemeinden nahmen bis zum 30.09.2025 pro Einwohnerin bzw. Einwohner im Schnitt 454,8 EUR Gewerbesteuer ein. 162 Gemeinden verzeichneten unter dem Durchschnitt liegende Pro-Kopf-Einzahlungen. Der Median betrug bei 293,29 EUR.

Preise und Preisindizes

Weiterer Preisanstieg der Baupreise im November 2025

Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude stiegen in Sachsen-Anhalt im November 2025 um 3,6 % gegenüber dem Vorjahresmonat auf einen Indexstand von 140,4 (Basis 2021 = 100). Mit einem Plus um 0,6 % verteuerte sich der Bau von Wohngebäuden im Vergleich zum August 2025 deutlich.

Für Rohbauarbeiten an Wohngebäuden erhöhten sich die Preise im November 2025 um 2,5 % gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zum August 2025 gab es einen Anstieg um 0,6 % auf einen Indexstand von 134,1. Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten verzeichneten mit 10,7 % die höchste Steigerung zum November 2024. Weitere Preistreiber waren Zimmer- und Holzarbeiten (+7,0 %) sowie Erdarbeiten (+4,3 %) und Entwässerungskanalarbeiten (+4,2 %). Stahlarbeiten zeigten zum November 2024 einen leichten Anstieg um 0,5 %, allerdings verzeichneten sie zum Vorquartal einen Preistrückgang um 1,3 %.

Ausbauarbeiten an Wohngebäuden waren im Jahresvergleich um 4,5 % teurer.

Zum August 2025 gab es einen Anstieg um 0,7 % auf einen Indexstand von 145,3. Den höchsten Preisanstieg verzeichneten Blitzschutz-, Überspannungsschutz-, Erdungsanlagen (+12,7 %) zum Vorjahr. Auch für Dämm- und Brandschutzarbeiten an technischen Anlagen stiegen die Preise um 8,2 % zum August 2024. Die Preise von Beschlagarbeiten stagnierten zum Vorjahr (+0,0 %), während es bei Parkett- und Holzpflasterarbeiten (-1,0 %) und Aufzugsanlagen, Fahrtreppen, Fahrsteige, Förderanlagen (-0,6 %) einen Preistrückgang zum Vorjahr gab.

Den stärksten Anstieg zum November 2025 gab es in der Hauptgruppe Schönheitsreparaturen in einer Wohnung mit 5,9 %. Maßgebend waren hier Tapezierarbeiten (+9,4 %). Im Quartalsvergleich zeigte sich in der Hauptgruppen Instandhaltung von Wohngebäuden ohne Schönheitsreparaturen mit 0,8 % die größte Preissteigerung.

Im Jahresdurchschnitt waren die Baupreise für konventionelle Wohngebäude um 3,4 % teurer als 2024. Ausbauarbeiten stiegen im Jahresdurchschnitt mit 4,4 % deutlicher als Rohbauarbeiten (+2,0 %).

Tabelle siehe nächste Seite

Baupreisindizes in Sachsen-Anhalt (Basis 2021 = 100)

Preisindex für ...	Indexstand November 2025	Veränderung um Prozent	
		November 2025 gegenüber	
		November 2024	August 2025
		Wohngebäude	
Bauleistungen am Bauwerk	140,4	3,6	0,6
Rohbauarbeiten	134,1	2,5	0,6
Ausbauarbeiten	145,3	4,5	0,7
		Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)	
Bürogebäude	142,2	4,0	0,6
Gewerbliche Betriebsgebäude	139,7	3,6	0,6
		Instandhaltung	
Schönheitsreparaturen in Wohnungen	150,0	5,9	0,3
		Straßenbau	
Straßenbau	149,9	3,2	0,4
		Anlegen und Instandhaltung von Außenanlagen	
Außenanlagen	146,4	4,2	0,5

Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten

Verdienstabstand zwischen Männern und Frauen in Sachsen-Anhalt 2025 bundesweit auf niedrigstem Niveau

In Sachsen-Anhalt lag der unbereinigte Gender Pay Gap 2025 mit 4 % bzw. 1/4 des Bundesniveaus auf dem niedrigsten Niveau in Deutschland.

Im Vergleich zu dem 2006 erstmalig ermitteltem unbereinigten Gender Pay Gap in Höhe von 3 % lag der Verdienstunterschied zwischen Männern und Frauen 2025 in Sachsen-Anhalt mit 4 % um einen Prozentpunkt höher. Gegenüber 2024 verharrte der unbereinigte Verdienstabstand in Sachsen-Anhalt insgesamt unverändert bei 4 %. In den 5 ostdeutschen Flächenländern lag der Abstand zwischen dem Bruttostundenverdienst von Männern und Frauen 2025 bei 5 %, in Westdeutschland bei 17 % und in Deutschland insgesamt bei 16 %.

Tendenziell verringerte sich die Verdienstlücke zwischen Männern und Frauen bundesweit von 23 % im Jahr 2006 auf 16 % im Jahr 2025. In den 5 ostdeutschen Bundesländern spiegelte sich diese Entwicklung nicht wieder. Während vor 20 Jahren das Niveau des geschlechtsabhängigen Verdienstunterschiedes zwischen 2 und 9 % lag, wurden 2025 Werte zwischen 4 und 6 % in den 5 ostdeutschen Bundesländern ermittelt.

In Sachsen-Anhalt verdienten Frauen 2025 durchschnittlich 21,40 EUR/h brutto und Männer 22,22 EUR/h. Der durchschnittliche Bruttostundenverdienstabstand zwischen Frauen (23,01 EUR/h) und Männern (27,68 EUR/h) im früheren Bundesgebiet war mit 17 % größer als in Sachsen-Anhalt. Allerdings verdienten Frauen im früheren Bundesgebiet knapp 8 % mehr als Frauen in Sachsen-Anhalt.

Nach Art der Beschäftigung waren die Verdienstunterschiede in Sachsen-Anhalt 2025 für Vollzeitbeschäftigte mit 1 % am geringsten, bei Teilzeitbeschäftigung und für geringfügig Beschäftigte lag der Abstand bei 3 %.

Lag der Durchschnittsverdienst der Frauen über dem der Männer, wurde ein negativer Gender Pay Gap ausgewiesen. Frauen verdienten in Sachsen-Anhalt 2025 mehr als Männer, wenn sie z. B. jünger als 25 Jahre (-3 %) oder zwischen 35 und 39 Jahre (-1 %) alt waren. In der Altersgruppe zwischen 45 und 54 Jahren war der Gender Pay Gap 2025 am höchsten, hier verdienten Männer durchschnittlich 9 % mehr als Frauen.

Weibliche Fachkräfte erhielten mit 19,81 EUR/h Bruttostundenverdienst 2 % mehr als Männer, männliche Experten verdienten im Schnitt 38,92 EUR/h und damit 10 % mehr als Expertinnen.

Nach Dauer der Unternehmenszugehörigkeit lag der Verdienstunterschied zu Beginn der Tätigkeit bzw. Zugehörigkeit von unter einem Jahr bei 1 %, stieg bis auf 12 % nach 16 bis 20 Jahren an und sank auf 5 % nach mehr als 31 Jahren.

Die Tarifgebundenheit der Betriebe hatte 2025 einen geringen Einfluss auf die Höhe der Verdienstlücke. In Betrieben mit Tarifbindung verdienten Männer durchschnittlich 5 % mehr, ohne Tarifbindung waren es 6 %.

Der Gender Pay Gap ist die Differenz des durchschnittlichen Bruttostundenverdienstes (ohne Sonderzahlungen) beschäftigter Männer und Frauen im Verhältnis zum Bruttostundenverdienst der Männer jeweils im April eines Berichtsjahres für die Wirtschaftszweige B - S, ohne O (WZ 2008), für Betriebe ab 10 Beschäftigte.

Gender Pay Gap (unbereinigt) in Sachsen-Anhalt und Deutschland

Jahr	2010	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
	%												
Sachsen-Anhalt	4	5	4	4	6	8	7	8	7	6	5	4	4
Deutschland	22	22	22	21	20	20	19	18	18	18	18	16	16

ab Jahr 2022 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar

Finanzen und Vermögen privater Haushalte

Die Hälfte aller Ausgaben privater Haushalte entfiel 2023 auf Wohnen und Ernährung

2023 verwendeten private Haushalte in Sachsen-Anhalt durchschnittlich die Hälfte ihrer privaten Konsumausgaben für die Ausgabenbereiche Wohnen und Ernährung. Auf Basis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2023 entsprach dies mit 1 296 EUR dem überwiegenden Anteil an Konsumausgaben von insgesamt 2 586 EUR.

Der größte Ausgabenbereich entfiel 2023 auf die Kategorie Wohnen. Knapp 35 % (903 EUR) der Ausgaben wurde von privaten Haushalten in Wohnen, Energie sowie Wohnungsinstandhaltung investiert. Durchschnittlich 393 EUR bzw. 15 % aller Ausgaben gaben Haushalte monatlich für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä. aus. Für den Bereich Verkehr wurden 337 EUR (13 %) aufgewendet. Auf die Ausgabenbereiche Freizeit, Sport und Kultur (z. B. Pauschalreisen, Spielwaren oder Dienstleistungen) entfielen 241 EUR, was einem Anteil von rund 9 % an allen privaten Konsumausgaben entsprach. Alle 4 Ausgabenbereiche (Wohnen, Nahrungsmittel, Verkehr und Freizeit) bildeten zusammen knapp 3/4 aller privaten Konsumausgaben ab.

Auf die Bereiche Gastronomie- und Beherbergungsdienstleistungen (167 EUR), Information und Kommunikation (138 EUR), Innenausstattung sowie Haushaltsgeräte und -gegenstände (135 EUR) entfielen 17 % aller privaten Konsumausgaben in Sachsen-Anhalt. Für die Bereiche Bekleidung und Schuhe (91 EUR), Gesundheit (60 EUR), Bildungsdienstleistungen (20 EUR), Versicherungs- und Finanzdienstleistungen (5 EUR) sowie andere Waren und Dienstleistungen (z. B. Schmuck, Dienstleistungen für die Körperpflege, Körperpflegeartikel und -geräte) (96 EUR) wurden 2023 insgesamt rund 11 % aufgewendet.

Die Ergebnisse entstammen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) und basieren auf Rückmeldungen von ca. 1 600 Haushalten in Sachsen-Anhalt. Im Rahmen der EVS werden Haushalte im 5-jährigen Turnus, zuletzt im Erhebungsjahr 2023, zu ihren Einnahmen und Ausgaben befragt.

Gesamtrechnungen

2023 übernahm die gesetzliche Krankenversicherung in Sachsen-Anhalt 4 093 EUR je Versicherten

2023 beliefen sich die Gesundheitsausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung in Sachsen-Anhalt auf 8,4 Mrd. EUR. Damit übernahmen die gesetzlichen Krankenversicherungen in Sachsen-Anhalt je Versicherten 4 093 EUR. Fast 1/3 bzw. 1 298 EUR wurden dabei für die Finanzierung von Waren, wie z. B. Arzneimittel, Zahnersatz, orthopädische Hilfsmittel sowie Seh- und Hörhilfen, verwendet. Weitere 30 % bzw. 1 229 EUR entfielen auf ärztliche Leistungen. Für pflegerische bzw. therapeutische Leistungen gaben die gesetzlichen Krankenkassen in Sachsen-Anhalt 938 EUR (22,9 %) je Versicherten aus. Weiterhin wurden 2023 durch die gesetzliche Krankenversicherung Leistungen für Unterkunft und Verpflegung der Versicherten (174 EUR), Verwaltungsleistungen (181 EUR), Transporte (157 EUR) und Leistungen zu Prävention/Gesundheitsschutz (117 EUR) übernommen.

Im Bundesdurchschnitt wendete die gesetzliche Krankenversicherung 3 786 EUR je Versicherten auf. Der um 8 % bzw. 307 EUR höhere Betrag für Sachsen-Anhalt stammte dabei vor allem aus höheren Ausgaben für Waren sowie aus den Ausgaben für pflegerische bzw. therapeutische Leistungen, die je Versicherten 132 EUR bzw. 91 EUR über dem Bundesdurchschnitt lagen.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Ausgaben je Versichertem um 177 EUR gestiegen und damit stärker als im Bundesdurchschnitt (+156 EUR). Maßgeblich für den Anstieg in Sachsen-Anhalt waren höhere Ausgaben für pflegerische bzw. therapeutische Leistungen (+70 EUR; Bundesdurchschnitt +49 EUR) sowie für Waren (+50 EUR; Bundesdurchschnitt +39 EUR).

Seit 2013 nahmen die Gesundheitsausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung je Versicherten in Sachsen-Anhalt um 1 204 EUR bzw. 41,7 % zu. Diese Ausgabensteigerung resultierte vor allem aus finanzierten Waren (+396 EUR), aus pflegerischen bzw. therapeutischen Leistungen (+330 EUR) sowie aus ärztlichen Leistungen (+299 EUR).

Gesundheitsausgaben umfassen sämtliche Ausgaben für Güter und Dienstleistungen zum Zweck der Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Pflege einschließlich der Kosten der Verwaltung sowie den Investitionen der Einrichtungen des Gesundheitswesens zur Sicherstellung der Gesundheitsversorgung. Mit der Ermittlung der Gesundheitsausgaben nach Leistungsarten auf Länderebene wird das Ziel verfolgt, die für den Erhalt und die Wiederherstellung der Gesundheit aufgewendeten volkswirtschaftlichen Ressourcen differenziert nach ihrem Verwendungszweck darzustellen. Aufgrund der Datenverfügbarkeit beschränkt sich die Berechnung und Veröffentlichung zunächst auf die gesetzliche Krankenversicherung als quantitativ bedeutsamsten Ausgabenträger.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse wurden durch die Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) ermittelt.

Umwelt

Verwendung klimawirksamer Stoffe in Unternehmen 2024 erneut rückläufig

2024 kamen in Sachsen-Anhalts Unternehmen 184,3 t klimawirksame Stoffe zum Einsatz. Dies entsprach einem Rückgang um 13,7 t (-6,9 %) gegenüber dem Vorjahr. 162 Unternehmen im Bundesland gaben an, mehr als 20 kg pro Stoff und Jahr zu verwenden. Das waren 23 Unternehmen weniger als 2023 (-12,4 %).

Klimawirksame Stoffe können bei Freisetzung in die Atmosphäre die Umwelt gefährden. Dieser potentielle Einfluss auf die Erderwärmung wird auch als Treibhauspotential bezeichnet. Um die Umweltwirkung der verschiedenen Stoffe vergleichen zu können, wird in CO₂-Äquivalente umgerechnet. Diese geben jeweils an, wie groß der Unterschied zwischen dem Treibhauspotential einer bestimmten Menge Treibhausgas im Vergleich zu der gleichen Menge Kohlenstoffdioxid (CO₂) ist. 2024 waren die CO₂-Äquivalente mit 92,8 Tsd. t um 28,3 % niedriger als 2023 (129,5 Tsd. t).

Unter den verwendeten Kältemitteln zur Erstfüllung bzw. Instandhaltung von Anlagen wurden 37,7 t für Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen, 11,2 t bei Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstigem Ausbaugewerbe, 4,5 t im Maschinenbau und 5,3 t bei Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen eingesetzt.

Mit 38,7 t von 121 Unternehmen war Tetrafluorethan (Handelsname R 134a) erneut das am häufigsten verwendete Kältemittel. Das entsprach 50,3 Tsd. t CO₂-Äquivalenten, 42,3 % weniger als 2023 (87,2 Tsd. t CO₂-Äquivalente).

Und im Übrigen...

Typisch Sachsen-Anhalt - Statistisches Jahrbuch 2025 erschienen

Das Statistische Jahrbuch 2025 für Sachsen-Anhalt wurde im Rahmen eines Pressegesprächs durch den Präsidenten des Statistischen Landesamtes Michael Reichelt in Halle (Saale) vorgestellt. Unter dem Thema „Sachsen-Anhalt in Zahlen: Der Mensch, den es nicht gibt“ lag der Schwerpunkt des Pressegesprächs auf der Darstellung des Typischen in Sachsen-Anhalt. Es gab einen Blick auf die Durchschnittsperson durch die Brille der amtlichen Statistik.

„Die Durchschnittsperson gibt es nicht – aber die Zahlen zeigen, wer in Sachsen-Anhalt lebt und wie sich das Land entwickelt“, so Michael Reichelt, Präsident des Statistischen Landesamtes. „Sachsen-Anhalt ist ein Land der Kontraste. Geprägt von jungen Familien, die früher als im Bund Kinder bekommen, aber auch von einer alternden Gesellschaft mit vielen Single-Haushalten. Unsere Frauen verdienen fast gleich viel wie Männer – bundesweit ein Spitzenwert. Doch der Blick auf den Durchschnitt verdeckt oft die Vielfalt hinter den Zahlen. Gerade das macht die Statistik so spannend: Sie zeigt uns, wer wir sind – und wer wir sein könnten.“

Ende 2024 lebten in Sachsen-Anhalt 1 086 943 Frauen und 1 048 654 Männer. Das Durchschnittsalter betrug bei den Frauen 50,1 und bei den Männern 46,4 Jahre. Laut den Ergebnissen der Zusatzerhebung Gesundheit des Mikrozensus 2021 kann die Durchschnittsfrau wie folgt beschrieben werden: 165,5 cm groß, 71,5 kg schwer und einen Body-Mass-Index (BMI) von 26,1 kg/m². Der sachsen-anhaltische Durchschnittsmann wiederum war größer als die Frau (178,6 cm), schwerer (86,3 kg) und verfügte auch über einen höheren BMI (27,1 kg/m²).

Frauen bekamen ihr 1. Kind im Schnitt mit 28,5 Jahren und waren damit jünger als im Bundesdurchschnitt (30,4 Jahre). 2024 wurden in Sachsen-Anhalt 12 526 Kinder lebend geboren, die meisten von ihnen in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (1 807; 14,4 % aller Lebendgeborenen). 83,7 % aller Lebendgeborenen hatten die deutsche Nationalität, damit ist ihr Anteil seit 2000 um 13,5 Prozentpunkte zurückgegangen. Während deutschlandweit nur knapp 1/3 aller Kinder (32,4 % von 677 117) unehelich geboren wurden, waren es in Sachsen-Anhalt mehr als die Hälfte (55,9 %).

Die Durchschnittshaushaltsgröße in Sachsen-Anhalt betrug im letzten Jahr 1,9 Personen. Die häufigste Haushaltsform war aber der Einpersonenhaushalt (464 300 Haushalte; 42,2 % aller Haushalte). Diese wurden typischerweise von einer Person 65 Jahre und älter (190 200; 40,1 % aller Einpersonenhaushalte) bzw. weiblichen Geschlechts bewohnt (243 500; 52,4 % aller Einpersonenhaushalte). 1/3 dieser Haushalte befanden sich in den 3 kreisfreien Städten (157 200). In der Landeshauptstadt Magdeburg (69 900 von 136 600) und der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (67 300 von 127 800) machen sie über 1/2 aller Haushalte aus. Pro Person standen durchschnittlich 48,8 m² Wohnfläche zur Verfügung.

Der typische Bildungsweg führt von der Kindertagesbetreuung (Nichtschulkinder wurden 2024 überwiegend 45 h und mehr in Sachsen-Anhalt betreut) über die Grundschule (18 600 Einschulungen im Schuljahr 2024/25) und die weiterführende Schule (43,6 % aller Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen besuchten 2024/25 ein Gymnasium) zu einer Berufsausbildung oder einem Studium. Der typische Auszubildende war 2024 deutsch (24 333 von 26 484 Azubis), männlich (18 342; 69,3 %) und lernte einen Beruf im Ausbildungsbereich Industrie und Handwerk (9 897 von allen 15 711 Azubis in diesem Bereich; 63,0 %). Die typischen Studierenden im Wintersemester 2024/25 waren eher weiblich (28 119 von 55 169 Studierenden), deutsch (23 400; 83,2 %) und studierten an einer Universität (13 929 von 23 400; 59,2 %).

Laut Mikrozensus gehörte eine in Sachsen-Anhalt lebende Person 2024 häufiger zu den Nichterwerbspersonen (1 061 700) als zu den Erwerbspersonen (1 040 900). Grund dafür ist die Altersstruktur: Die Hälfte der Nichterwerbspersonen war 65 Jahre und älter (541 100). Die meisten abhängig Beschäftigten (930 200) waren im Bereich Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung) (249 200) beschäftigt, gefolgt vom Handel und Gastgewerbe; Reparatur von Kfz (156 000) und dem Wirtschaftszweig Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe (148 400).

Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlung betrug 2024 bei Vollzeitbeschäftigung 3 892 EUR. Er lag damit fast 750 EUR unter dem Bundesdurchschnitt (4 634 EUR). Im bundesweiten Vergleich war allerdings der Gender Pay Gap mit 4 % deutschlandweit der zweitgeringste. Während der Bundeswert bei 16 % lag, war der Lohnabstand zwischen den Geschlechtern in Brandenburg mit 2 % am geringsten.

Darüber hinaus spiegelt das Jahrbuch erneut die Vielfalt der statistischen Daten wider, die das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt auswertet und veröffentlicht. Diese reicht von A wie Abfälle (2023 insgesamt 970 900 t Haushaltsabfälle) bis Z wie Zuzüge (29 798 aus anderen Bundesländern in 2024) einmal quer durch die amtliche Statistik Sachsen-Anhalts.

Diese und noch viele weitere Informationen sowie das Jahrbuch zum kostenfreien Download finden Sie unter:

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>.

Das Jahrbuch als gedrucktes Exemplar kann ab sofort zum Preis von 30,00 EUR zuzügl. Versandkosten bestellt werden:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Dezernat Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 20 11 56

06012 Halle (Saale)

Fax: 0345 2318-913

E-Mail: info@statistik.sachsen-anhalt.de shop@statistik.sachsen-anhalt.de

Auskünfte erhalten Sie unter: 0345 2318-702, -715, -719 und -777.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

01 Bevölkerung.....	28
02 Erwerbstätigkeit.....	28
03 Bautätigkeit.....	30
04 Landwirtschaft	32
05 Produzierendes Gewerbe.....	34
06 Handel	38
07 Gastgewerbe	38
08 Tourismus	38
09 Verkehr	40
10 Außenhandel	40
11 Gewerbeanzeigen.....	42
12 Insolvenzen	42
13 Handwerk	44
14 Preise	44
15 Finanzen.....	44
16 Verdienste.....	46
17 Soziales	50

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung.....	52
Bevölkerungsbewegung	53
Arbeitslosigkeit	55
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	57
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	58
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	59
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	60
Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	61
Gewerbeanzeigen	62
Insolvenzverfahren	63

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2024	2024	2025	2024	
				01.01. - 30.09.		September	Oktober
	01 Bevölkerung						
	Bevölkerungsstand						
0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 135 597	2 137 856	2 122 079	2 137 856	2 137 951
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 048 654	1 049 757	1 041 835	1 049 757	1 049 888
0103	Frauen	Anzahl	1 086 943	1 088 099	1 080 244	1 088 099	1 088 063
0104	Deutsche	Anzahl	1 972 596	1 977 484	1 957 085	1 977 484	1 976 033
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	163 001	160 372	164 994	160 372	161 918
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 140 084	2 141 213	2 128 838	2 137 978	2 137 904
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-8 973	-6 714	-13 518	-243	95
	Natürliche Bevölkerungsbewegung						
0108	Eheschließungen ²	Anzahl	7 901	6 603	6 432	971	583
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 029	2 270	2 405	223	239
0110	Lebendgeborene ²	Anzahl	12 526	9 692	9 030	1 129	1 018
0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ²	Anzahl	34 205	25 239	25 954	2 636	2 920
0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	54	38	25	5	5
0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) ²	Anzahl	-21 679	-15 547	-16 924	-1 507	-1 902
	Wanderungen²						
0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	66 166	48 902	45 086	6 443	7 084
0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	36 368	26 897	23 293	3 478	3 751
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	39 336	29 026	25 313	3 858	4 136
0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	53 284	39 652	41 544	5 107	5 280
0118	darunter in das Ausland	Anzahl	23 478	17 528	19 080	2 075	1 939
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	27 993	20 843	21 898	2 517	2 585
0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	51 934	38 927	37 109	4 733	4 887
0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	12 882	9 250	3 542	1 336	1 804

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2025 vorläufige Ergebnisse nach Berichtsmonat

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden ab Berichtsjahr 2025 die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert. Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte einer Tabellenzeile oder -spalte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme.

³ Die Daten liegen bis 11/2025 vor - Auskunft unter info@statistik.sachsen-anhalt.de;

Ab dem Berichtsjahr 2025 werden ausschließlich die Ehescheidungen ausgewiesen, bei denen das Jahr der Rechtskraft des Beschlusses im Berichtsjahr oder im Vorjahr liegt. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtsjahren ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.09.2025

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am 30.06.2024	Am 30.06.2025	2024
					30.06.
	02 Erwerbstätigkeit				
	Beschäftigte^{1, 2}				
0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	793 259	788 290	793 259
0202	und zwar Frauen	Anzahl	384 361	380 491	384 361
0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	62 862	68 416	62 862
0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	253 332	256 983	253 332
0205	darunter Frauen	Anzahl	195 894	196 215	195 894
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴				
0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	13 128	12 984	13 128
0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	212 485	206 414	212 485
0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	173 631	173 507	173 631
0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	124 967	123 169	124 967
0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	269 047	272 214	269 047

¹ vorläufige Angaben – Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berechtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2025 vorläufige Ergebnisse nach Berichtsmonat

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden ab Berichtsjahr 2025 die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert.

Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte einer Tabellenzeile oder -spalte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme.

³ Die Daten liegen bis 11/2025 vor - Auskunft unter info@statistik.sachsen-anhalt.de;

Ab dem Berichtsjahr 2025 werden ausschließlich die Ehescheidungen ausgewiesen, bei denen das Jahr der Rechtskraft des Beschlusses im Berichtsjahr oder im Vorjahr liegt.

Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtsjahren ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.09.2025

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit
² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung
³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den ausländischen Personen gezählt.
⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2024	2025	2024	2025
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
0211	Arbeitslose	Anzahl	84 801	88 574	85 835	91 795
0212	darunter Frauen	Anzahl	36 845	38 097	36 977	39 183
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
0213	Insgesamt	%	7,7	8,0	7,7	8,3
0214	und zwar Frauen	%	7,1	7,4	7,1	7,6
0215	Männer	%	8,2	8,5	8,3	8,9
0216	Ausländer/-innen ²	%	22,8	21,3	22,1	23,6
0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	8,4	8,8	8,3	8,7
0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	5 619	...	6 972	11 616
0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	19 977	18 786	19 228	18 850
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	3 247	3 470	3 588	3 488
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	3 551	2 902	2 414	2 115

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	257	232	207	219
0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	307	260	435	324
0303	Wohnfläche	100 m ²	328	256	382	296
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	132 347	122 275	106 562	117 657
0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 119	939	1 347	1 172
0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	106	86	74	62
0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	96	80	63	54
0308	Wohnungen	Anzahl	239	199	412	303
0309	umbauter Raum	1 000 m ³	125	96	181	115
0310	Wohnfläche	100 m ²	239	185	320	229
0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	41 829	35 160	67 219	36 170
0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	36	46	36	43
0313	umbauter Raum	1 000 m ³	636	412	111	132
0314	Nutzfläche	100 m ²	639	484	202	213
0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	60 007	56 257	14 759	26 976

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2025											Lfd Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
91 239	90 084	88 327	87 953	87 397	89 904	89 113	86 789	85 891	85 829	88 561	0211
38 669	38 370	38 063	37 914	37 799	39 496	38 831	37 460	37 016	36 764	37 600	0212
8,2	8,1	8,0	7,9	7,9	8,1	8,0	7,8	7,7	7,7	8,0	0213
7,5	7,4	7,3	7,3	7,3	7,6	7,5	7,2	7,2	7,1	7,3	0214
8,9	8,8	8,5	8,5	8,4	8,5	8,5	8,3	8,3	8,3	8,6	0215
23,5	23,2	23,0	20,7	20,5	21,2	21,0	20,2	19,5	19,7	20,8	0216
8,9	8,8	8,6	8,1	8,2	9,3	9,5	9,0	8,6	8,6	9,2	0217
13 517	7 397	2 645	2 416	2 227	...	...	...	...	...	...	0218
18 954	18 956	18 933	18 748	19 155	18 620	18 517	18 630	18 439	18 691	18 938	0219
3 501	3 494	3 463	3 447	3 377	3 190	3 221	3 402	3 582	3 712	3 762	0220
2 205	2 384	2 882	3 003	3 065	3 053	3 264	3 501	3 514	3 359	2 481	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2024	2025										Lfd Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
207	201	214	170	181	206	249	286	209	200	263	0301
236	217	411	121	186	165	314	364	71	193	256	0302
207	233	293	146	183	166	271	292	118	216	287	0303
191 315	231 335	121 043	98 678	152 647	90 626	103 969	104 617	82 216	80 153	153 520	0304
834	866	1 157	484	666	609	1 072	1 070	367	761	1 037	0305
66	92	71	76	79	60	81	99	62	71	91	0306
62	80	55	73	76	53	70	91	59	61	79	0307
132	153	317	115	120	109	145	230	82	194	271	0308
68	88	124	72	65	61	87	109	54	93	137	0309
128	161	234	127	125	118	153	211	99	186	261	0310
25 567	61 972	42 263	23 726	23 440	25 110	35 847	39 610	24 456	26 983	37 741	0311
53	37	31	35	26	31	49	54	41	34	53	0312
267	1 491	275	632	1 060	138	350	296	170	133	1 042	0313
401	1 366	269	594	868	166	479	363	252	213	955	0314
120 504	147 363	38 801	60 877	110 915	37 320	36 317	32 654	28 769	31 557	94 627	0315

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020		2021	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	305 848	298 506	293 622	284 827
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	110 499	108 103	106 476	103 628
0403	Schweine ¹	Anzahl	1 116 000 ¹	1 101 300 ¹	1 036 200 ¹	1 103 300 ¹
0404	darunter Sauen ¹	Anzahl	133 300 ¹	128 000 ¹	127 300 ¹	131 200 ¹
0405	Schafe ¹	Anzahl	.	62 400 ¹	.	58 300 ¹

¹ repräsentative Erhebung

² vorläufiges Ergebnis

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	180	186	197	266
0407	darunter Kälber	Anzahl	6	5	7	11
0408	Jungrinder	Anzahl	5	2	1	4
0409	Schweine	Anzahl	213 991	232 817	266 275	228 813
0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	20 503	22 452	25 912	22 196
0411	darunter Rinder insgesamt	t	58	61	67	85
0412	darunter Kälber	t	1	1	1	2
0413	Jungrinder	t	1	0	0	1
0414	Schweine	t	20 431	22 380	25834	22101
0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
0416	Eierzeugung ²	1 000	57 349	58 198	63 995	61 727
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	26	26	27	26

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2022		2023		2024		2025		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	
280 193	278 086	276 488	271 431	263 143	258 106	253 991	254 596	0401
102 225	101 164	101 137	97 692	95 561	93 221	93 448	94 458	0402
993 100 ¹	976 300 ¹	912 500 ¹	971 700 ¹	970 600 ¹	945 200 ¹	968 600 ¹	1 033 700 ^{1,2}	0403
122 800 ¹	116 500 ¹	115 100 ¹	119 700 ¹	124 500 ¹	114 800 ¹	119 400 ¹	120 100 ^{1,2}	0404
.	55 800 ¹	.	60 100 ¹	.	58 300 ¹	.	55 900 ^{1,2}	0405

¹ repräsentative Erhebung

² vorläufiges Ergebnis

2024	2025 ³										Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
181	144	278	113	220	174	59	105	241	153	308	0406
1	3	16	5	3	2	-	3	10	2	8	0407
2	1	3	2	10	7	5	4	3	5	3	0408
269 159	244 610	258 635	247 162	226 180	221 832	256 409	247 029	258 508	269 926	257 599	0409
26 561	24 168	25 255	23 957	21 952	21 379	24 494	23 701	24 974	26 199	25 104	0410
60	49	91	37	70	55	19	35	76	51	102	0411
0	0	3	1	0	0	-	0	2	0	1	0412
0	0	0	0	2	1	1	1	1	1	1	0413
26 346	24 112	25 152	23 906	21 873	21 309	24 469	23 656	24 888	26 138	24 991	0414
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415
52 109	56 669	63 966	60 127	54 929	50 576	60 836	58 130	44 107	53 193	...	0416
22	25	27	27	25	22	26	26	21	25	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
0501	Betriebe	Anzahl	631	611	610	610
0502	Tätige Personen ²	Anzahl	108 627	106 086	105 976	105 743
0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 118	13 714	13 697	13 826
0504	Entgelte ³	Mill EUR	406,2	418,5	455,3	498,4
0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	4 026,7	3 805,3	3 550,0	3 793,8
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 617,0	2 435,4	2 109,7	2 328,7
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	517,3	497,2	507,3	550,5
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	41,0	38,9	42,4	41,9
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	851,4	833,9	890,5	872,7
0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 320,6	1 316,9	1 282,1	1 306,5
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2021 = 100	83,7	80,6	83,3	93,8
0512	davon Inland	2021 = 100	79,2	75,5	75,8	82,4
0513	Ausland	2021 = 100	89,2	87,0	92,9	108,2

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
0514	Betriebe ¹	Anzahl	134	129	128	128
0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 895	8 264	8 451	8 456
0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 019	1 067	1 072	1 116
0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	38,3	40,6	40,6	65,0
0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill kWh	602	635	741	802
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill kWh	548	580	677	738
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	181	179	164	248
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	56	48	44	39
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	MW	2 189	2 184	2 178	2 179
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	1 000 t CO ₂	504	543	629	677

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

1 Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen
2 einschließlich der tätigen Inhaber/-innen
3 Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme
4 insgesamt

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen
³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW
⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	306	302	301	301
0525	Tätige Personen ²	Anzahl	17 168	17 033	17 194	17 095
0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 679	1 662	1 840	1 797
0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	173	150	150	145
0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	917	932	1 042	1 022
0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	588	581	648	630
0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	58,9	61,9	65,2	73,1
0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	248,8	255,5	292,3	318,6
0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	31,2	24,3	27,8	24,4
0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	121,7	130,3	148,3	166,8
0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	95,9	101,0	116,2	127,3
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2021 = 100	110,0	122,3	102,0	154,6
0537	davon Hochbau	2021 = 100	92,4	88,0	80,2	102,9
0538	davon Wohnungsbau	2021 = 100	75,0	81,8	69,6	164,2
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2021 = 100	113,2	104,9	103,0	80,1
0540	öffentlicher Hochbau	2021 = 100	75,1	58,4	44,4	37,5
0541	Tiefbau	2021 = 100	119,6	140,8	113,8	182,6
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2021 = 100	133,1	139,6	138,4	123,7
0543	Straßenbau	2021 = 100	110,8	133,8	91,0	119,8

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024
			Durchschnitt	Durchschnitt	III. Quartal
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	278	278	278
0545	Tätige Personen ²	Anzahl	11 996	11 865	12 004
0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 785	3 737	3 812
0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	112,2	115,8	113,6
0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	442,1	439,8	455,0

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	06 Handel^{1, 2}					
	Großhandel^{3, 4}					
0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	114,4	111,8	111,7	111,7
0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	127,1	128,3	97,9	115,4
0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	89,5	93,6	73,3	86,3
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	106,2	104,3	104,2	104,8
0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	135,5	138,4	140,1	148,8
0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	108,0	108,6	109,5	116,6
	Kfz-Handel^{4, 6}					
0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	103,6	105,9	107,8	105,9
0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	138,8	146,5	145,9	154,6
0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	106,7	110,2	109,0	114,8

¹ 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	94,0	91,6	89,2	95,7
0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	116,0	116,0	121,1	113,2
0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	87,6	84,8	87,5	81,9

¹ 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	08 Tourismus^{1, 2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 131	1 127	1 129	1 127
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	72 051	71 961	75 090	67 317
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	32,0	32,0	35,1	27,2
0804	Gästeankünfte	Anzahl	279 874	282 372	313 942	235 433
0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	20 993	20 625	18 056	13 455
0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	696 424	696 097	809 114	538 745
0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	49 140	47 023	42 721	31 548
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,6	2,3

¹ 2025 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2024	2025										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
111,4	110,4	110,4	110,1	110,1	110,0	110,2	108,6	108,9	109,4	...	0601
88,2	126,1	126,1	139,5	131,7	130,5	132,0	131,4	126,2	136,8	...	0602
66,4	91,7	90,9	102,2	97,6	98,0	99,2	98,0	96,4	104,0	...	0603
104,7	105,6	105,6	105,2	106,2	105,0	105,2	104,7	105,7	105,4	103,7	0604
147,7	128,5	125,8	140,7	146,1	145,1	137,5	138,7	139,2	137,2	140,5	0605
115,0	100,6	97,9	108,9	112,7	111,9	106,5	107,3	107,5	106,0	108,2	0606
105,2	107,6	107,7	107,4	107,6	107,4	107,3	106,7	108,7	109,5	...	0607
130,7	134,7	142,1	160,8	149,2	150,8	152,3	153,0	145,5	160,3	...	0608
96,8	99,9	105,3	118,6	109,9	110,8	111,9	112,6	106,9	117,5	...	0609

¹ 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse² ohne Umsatzsteuer³ einschließlich Handelsvermittlung⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2024	2025										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
93,7	93,2	92,2	93,7	94,3	93,6	96,2	95,0	94,1	93,1	90,1	0701
121,7	91,8	93,9	109,5	116,0	127,8	126,5	117,6	130,0	125,0	121,9	0702
88,1	66,0	67,2	78,3	82,8	89,3	89,1	82,7	91,6	86,8	85,1	0703

¹ 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse² ohne Umsatzsteuer³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2024	2025										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
1 126	1 127	1 128	1 128	1 131	1 132	1 132	1 132	1 132	1 133	1 126	0801
64 749	63 511	63 737	67 130	75 151	76 978	77 752	77 338	76 570	76 468	75 209	0802
25,8	20,0	24,3	25,8	31,5	35,4	37,0	36,7	38,5	35,8	34,2	0803
216 827	157 478	174 942	226 281	282 288	355 211	369 518	330 911	373 435	349 641	313 149	0804
12 646	11 522	12 762	14 530	18 779	22 753	26 718	43 647	32 079	23 331	18 109	0805
509 754	387 831	431 982	531 599	703 111	842 638	861 589	878 426	912 218	818 322	790 582	0806
27 386	25 290	28 377	33 828	42 282	47 566	51 156	86 326	64 983	49 617	42 041	0807
2,4	2,5	2,5	2,3	2,5	2,4	2,3	2,7	2,4	2,3	2,5	0808

¹ 2025 vorläufige Ergebnisse² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping)³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	761	859	849	742
0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	640	645	645	535
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	120	213	204	207
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	826	831	816	672
0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	9	5	7
0906	verletzte Personen	Anzahl	815	822	811	665
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	146	139	132	113
	Kraftfahrzeuge³					
0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	4 860	5 219	4 511	5 401
0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	3 640	3 818	3 347	3 709
0910	Lastkraftwagen	Anzahl	514	646	562	523
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	499	508	498	586
0912	davon Güterempfang	1 000 t	158	156	161	191
0913	Güterversand	1 000 t	341	352	336	395

¹ 2025 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 800,6	1 824,0	1 756,5	1 830,0
1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	226,7	227,4	243,6	229,7
1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 535,6	1 563,6	1 493,2	1 581,4
1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	48,9	55,6	55,8	60,3
1005	Halbwaren	Mill. EUR	276,6	276,9	195,7	259,1
1006	Fertigwaren	Mill. EUR	1 210,0	1 231,1	1 241,6	1 262,0
1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	438,9	456,0	464,5	490,8
1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	771,1	775,0	777,2	771,1
1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 502,4	1 517,1	1 478,5	1 540,5
1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	1 260,0	1 290,9	1 278,1	1 311,0
1011	Afrika	Mill. EUR	21,0	23,3	25,3	23,3
1012	Amerika	Mill. EUR	116,7	122,4	106,0	124,4
1013	Asien	Mill. EUR	150,0	151,9	137,5	132,8
1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	10,5	9,4	9,1	8,9

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2025 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2024	2025										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
710	741	686	698	866	916	917	851	942	779	577	0901
542	529	500	543	685	763	751	721	798	651	465	0902
168	212	186	155	181	153	166	130	144	128	112	0903
749	675	676	690	908	979	977	977	993	785	593	0904
10	4	6	2	11	13	6	13	12	8	2	0905
739	671	670	688	897	966	971	964	981	777	591	0906
113	96	108	114	152	203	141	156	193	139	88	0907
4 808	3 629	3 967	5 031	5 358	4 900	6 203	4 954	4 427	5 647	5 026	0908
3 372	2 784	3 113	3 870	4 145	3 718	4 679	3 699	3 433	4 382	4 094	0909
587	565	515	531	526	503	806	518	446	652	460	0910
466	597	497	563	638	520	475	448	542	581	...	0911
145	194	157	157	253	190	157	163	206	223	...	0912
321	403	340	406	384	330	318	285	337	358	...	0913

¹ 2025 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2024	2025										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
1 507,3	1 802,4	1 836,4	1 954,5	1 780,0	1 740,5	1 801,4	1 833,3	1 636,3	1 782,3	1 843,1	1001
220,5	237,9	234,9	237,6	240,2	221,3	244,8	238,1	234,0	243,5	269,0	1002
1 246,4	1 533,9	1 567,7	1 685,8	1 502,8	1 481,0	1 501,1	1 539,8	1 348,5	1 467,0	1 487,8	1003
52,5	65,2	61,9	67,7	65,4	60,7	55,3	56,7	48,8	52,2	48,6	1004
235,0	306,4	294,1	324,1	289,7	301,2	298,1	318,1	287,7	303,1	311,9	1005
958,9	1 162,3	1 211,7	1 293,9	1 147,7	1 119,2	1 147,8	1 165,0	1 012,0	1 111,7	1 127,3	1006
340,5	439,3	460,8	503,2	468,7	466,9	486,2	484,3	414,7	443,6	432,7	1007
618,3	722,9	750,8	790,7	679,0	652,3	661,6	680,8	597,3	668,1	694,6	1008
1 232,6	1 485,7	1 510,4	1 640,9	1 491,4	1 456,5	1 510,6	1 508,9	1 365,5	1 518,0	1 576,4	1009
1 072,0	1 261,0	1 246,9	1 391,5	1 260,8	1 232,3	1 289,2	1 274,2	1 161,1	1 318,0	1 358,4	1010
23,8	26,4	23,6	21,3	18,1	19,5	19,6	18,2	17,9	21,3	21,3	1011
103,0	127,6	127,0	123,0	125,3	108,9	111,9	132,5	123,1	114,8	114,7	1012
140,6	152,3	167,5	153,7	137,5	144,3	152,3	166,7	123,1	123,8	121,3	1013
7,4	10,3	7,9	15,6	7,5	11,2	7,1	7,0	6,9	4,4	9,4	1014

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2025 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 10 Außenhandel^{1, 2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 974,4	2 136,6	2 004,9	2 105,6
1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	192,0	199,3	211,7	198,9
1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 677,0	1 828,2	1 707,5	1 771,2
1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	512,2	463,3	141,9	342,4
1019	Halbwaren	Mill. EUR	173,6	181,9	201,3	174,6
1020	Fertigwaren	Mill. EUR	991,2	1 183,0	1 364,3	1 254,1
1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	252,0	240,3	242,1	256,9
1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	739,2	942,7	1 122,2	997,2
1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 317,6	1 321,3	1 212,7	1 313,8
1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	977,7	982,2	1 017,2	1 023,1
1025	Afrika	Mill. EUR	52,2	77,7	24,1	34,1
1026	Amerika	Mill. EUR	43,7	39,6	30,0	34,8
1027	Asien	Mill. EUR	558,6	695,1	735,0	720,6
1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	2,2	3,0	3,0	2,3

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2025 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Schätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	11 Gewerbeanzeigen^{1, 2}					
1101	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	920	939	809	1 124
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	30	34	27	53
1103	Baugewerbe	Anzahl	71	69	52	93
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	326	326	302	387
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	43	42	40	45
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	22	18	16	28
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	428	451	372	518
1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	864	841	866	1 375
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	34	32	40	50
1110	Baugewerbe	Anzahl	93	90	97	173
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	309	306	330	544
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	32	31	29	34
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	19	21	27
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	377	363	349	547

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	12 Insolvenzen					
1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	252	268	308	214
1202	davon Unternehmen	Anzahl	27	29	33	30
1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	179	194	210	150
1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	43	42	59	31
1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	4	6	3
1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	22,6	37,9	43,5	31,8

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2025 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)
² ohne Reisegewerbe

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023 ¹	2024 ¹	2024 ¹
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Quartal
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	94,8	92,9	93,4
1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	113,6	112,7	116,7

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2024	2025	2024	2025
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	14 Preise					
1401	Verbraucherpreisindex	2020 = 100	120,2	123,5	121,6	121,4
1402	darunter tatsächliche Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2020 = 100	105,6	108,5	106,4	106,9
1403	darunter tatsächliche Nettokaltmiete	2020 = 100	104,3	106,1	105,1	105,1
1404	Haushaltsenergie	2020 = 100	152,5	147,4	151,1	150,5

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2024	2025	2024
			Durchschnitt	Durchschnitt	November
	Noch 14 Preise				
1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2021 = 100	134,3	138,8	135,5
1406	darunter Rohbauarbeiten	2021 = 100	130,3	132,9	130,8
1407	Ausbauarbeiten	2021 = 100	137,5	143,5	139,1
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2021 = 100	135,6	141,0	137,0
1409	Straßenbau	2021 = 100	142,0	148,7	145,3

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024
					3. Quartal
	15 Finanzen^{1, 2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	8 060,5	8 205,9	1 889,5
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	8 014,0	8 573,9	2 093,0

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2024 ¹	2025 ¹			Lfd. Nr.
4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	
91,7	91,1	90,9	91,8	1301
122,9	96,9	114,4	118,1	1302

¹ vorläufige Ergebnisse

2025											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
122,0	122,9	123,5	123,5	123,6	123,9	123,8	124,2	124,5	124,2	124,4	1401
106,9	108,4	108,5	108,6	108,7	108,8	109,0	109,0	109,0	109,1	109,2	1402
105,3	105,7	105,8	106,0	106,0	106,1	106,4	106,3	106,4	106,8	106,8	1403
150,1	147,5	147,4	146,8	146,7	147,0	146,7	146,6	146,3	146,7	146,3	1404

2025				Lfd. Nr.
Februar	Mai	August	November	
137,4	138,0	139,5	140,4	1405
131,8	132,3	133,3	134,1	1406
141,8	142,6	144,3	145,3	1407
139,1	140,2	141,8	143,0	1408
147,4	148,2	149,3	149,9	1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2024	2025			Lfd. Nr.
4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	
2 474,3	1 702,2	2 279,8	1 989,0	1501
2 445,3	1 989,0	2 154,2	2 190,1	1502

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2024
			2023	2024	2. Quartal
	16 Verdienste				
	Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste inkl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)				
	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten				
1601	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft ²	2022 = 100	106,1	112,0	110,0
1602	und zwar weiblich	2022 = 100	105,8	111,7	108,8
1603	männlich	2022 = 100	106,3	112,1	111,0
1604	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	106,1	112,0	110,1
1605	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	107,0	112,5	112,1
1606	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	108,3	115,2	121,1
1607	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	106,7	112,2	112,0
1608	Energieversorgung	2022 = 100	109,2	112,5	113,5
1609	Wasserversorgung ³	2022 = 100	106,5	112,6	109,2
1610	Baugewerbe	2022 = 100	107,1	113,4	111,9
1611	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	105,6	111,7	109,2
1612	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	105,8	112,1	113,0
1613	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	107,2	113,4	112,8
1614	Gastgewerbe	2022 = 100	111,1	117,4	116,0
1615	Information und Kommunikation	2022 = 100	107,4	112,7	109,1
1616	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	104,7	111,2	114,6
1617	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	104,0	109,2	106,3
1618	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	106,2	112,0	114,4
1619	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	109,4	115,6	115,1
1620	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	103,1	108,0	102,5
1621	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	102,5	107,3	100,7
1622	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	107,0	113,9	110,7
1623	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	110,2	114,8	113,4
1624	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	108,9	117,4	114,2
	Veränderung Nominallohnindex zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %				
	Veränderung Nominallohnindex				
1625	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft	2022 = 100	6,1	5,6	4,8
1626	und zwar weiblich	2022 = 100	5,8	5,6	4,8
1627	männlich	2022 = 100	6,3	5,5	4,7
1628	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	6,1	5,6	4,9
1629	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	7,0	5,1	3,7
1630	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	8,3	6,4	7,5
1631	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	6,7	5,2	3,3
1632	Energieversorgung	2022 = 100	9,2	3,0	4,2
1633	Wasserversorgung ³	2022 = 100	6,5	5,7	3,8
1634	Baugewerbe	2022 = 100	7,1	5,9	4,7
1635	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	5,6	5,8	5,4
1636	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	5,8	6,0	5,4
1637	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	7,2	5,8	6,4
1638	Gastgewerbe	2022 = 100	11,1	5,7	5,0
1639	Information und Kommunikation	2022 = 100	7,4	4,9	4,3
1640	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	4,7	6,2	9,1
1641	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	4,0	5,0	6,4
1642	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	6,2	5,5	9,4
1643	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	9,4	5,7	6,3
1644	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	3,1	4,8	2,5
1645	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	2,5	4,7	2,7
1646	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	7,0	6,4	5,8
1647	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	10,2	4,2	2,7
1648	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	8,9	7,8	8,1

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtungsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2024		2025		Lfd. Nr.
3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	
108,0	123,0	110,4	116,2	1601
107,0	124,1	110,5	115,3	1602
108,6	122,0	110,3	116,8	1603
108,0	123,0	110,4	116,3	1604
108,3	123,2	109,6	117,3	1605
103,4	130,9	105,0	118,7	1606
106,9	121,4	111,3	116,9	1607
108,9	128,3	105,6	120,1	1608
106,9	128,9	107,7	111,8	1609
112,4	125,2	106,5	118,7	1610
107,7	122,9	110,7	115,8	1611
110,3	119,1	112,1	117,2	1612
111,6	123,2	110,0	117,2	1613
119,4	123,4	117,5	121,5	1614
111,3	123,9	112,4	116,6	1615
99,8	126,2	102,0	118,5	1616
107,8	118,8	108,3	115,8	1617
105,7	125,2	109,8	119,8	1618
113,7	120,7	116,0	121,8	1619
102,5	119,4	106,5	108,6	1620
100,6	121,4	106,6	108,7	1621
110,4	127,4	113,9	116,4	1622
111,7	126,3	110,4	115,6	1623
114,1	132,8	123,0	129,9	1624
6,0	4,5	3,4	5,6	1625
5,5	4,4	3,5	6,0	1626
6,2	4,5	3,3	5,2	1627
6,0	4,5	3,4	5,6	1628
6,6	4,5	2,9	4,6	1629
4,0	7,8	-0,4	-2,0	1630
6,3	5,0	2,8	4,4	1631
7,5	-4,0	6,5	5,8	1632
5,7	6,4	2,2	2,4	1633
7,1	4,1	2,4	6,1	1634
5,7	4,4	3,6	6,0	1635
8,2	4,4	6,0	3,7	1636
8,6	2,2	3,7	3,9	1637
8,7	3,1	6,2	4,7	1638
5,8	6,1	5,5	6,9	1639
4,5	5,3	-2,0	3,4	1640
6,5	0,3	4,3	8,9	1641
2,7	7,0	6,9	4,7	1642
5,3	3,7	2,7	5,8	1643
2,8	2,3	-1,0	6,0	1644
3,3	2,3	0,1	7,9	1645
5,8	7,5	6,3	5,1	1646
5,8	2,2	2,4	1,9	1647
8,5	8,5	13,5	13,7	1648

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2024
			2023	2024	2. Quartal
	Noch 16 Verdienste				
	Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte				
1649	Index der Bruttostundenverdienste¹ Vollzeitbeschäftigte	2022 = 100	106,7	112,4	111,5
1650	und zwar weiblich	2022 = 100	107,1	112,7	111,9
1651	männlich	2022 = 100	106,5	112,2	111,3
1652	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	106,7	112,5	111,7
1653	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	106,9	112,6	111,8
1654	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	107,8	111,6	111,2
1655	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	107,0	112,7	111,9
1656	Energieversorgung	2022 = 100	109,6	115,6	113,8
1657	Wasserversorgung²	2022 = 100	105,9	112,5	111,5
1658	Baugewerbe	2022 = 100	106,4	111,7	110,5
1659	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	106,6	112,3	111,4
1660	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	105,3	109,7	109,2
1661	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	108,3	114,9	115,1
1662	Gastgewerbe	2022 = 100	107,9	112,5	112,0
1663	Information und Kommunikation	2022 = 100	107,6	112,2	111,5
1664	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	106,8	112,0	110,8
1665	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	103,9	112,7	108,7
1666	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	104,7	109,7	109,1
1667	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	108,2	112,8	112,3
1668	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	105,2	111,0	109,7
1669	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	105,7	111,5	110,0
1670	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	106,3	116,5	115,0
1671	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	108,5	116,0	115,1
1672	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	105,7	107,8	107,3
	Veränderung Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %				
	Veränderung Index Bruttostundenverdienste¹ der vollzeitbeschäftigten				
1673	Arbeitnehmer/-innen	2022 = 100	6,7	5,3	5,4
1674	und zwar weiblich	2022 = 100	7,1	5,2	5,2
1675	männlich	2022 = 100	6,5	5,4	5,6
1676	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	6,7	5,4	5,6
1677	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	6,9	5,3	5,8
1678	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	7,8	3,5	4,8
1679	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	7,0	5,3	5,9
1680	Energieversorgung	2022 = 100	9,6	5,5	6,4
1681	Wasserversorgung²	2022 = 100	5,9	6,2	5,1
1682	Baugewerbe	2022 = 100	6,4	5,0	5,3
1683	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	6,6	5,3	5,1
1684	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	5,3	4,2	4,6
1685	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	8,3	6,1	7,2
1686	Gastgewerbe	2022 = 100	7,9	4,3	4,1
1687	Information und Kommunikation	2022 = 100	7,6	4,3	4,9
1688	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	6,8	4,9	6,0
1689	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	3,9	8,5	5,2
1690	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	4,7	4,8	5,3
1691	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	8,2	4,3	4,7
1692	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	5,2	5,5	2,6
1693	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	5,7	5,5	3,8
1694	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	6,3	9,6	7,8
1695	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	8,5	6,9	5,6
1696	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	5,7	2,0	1,9

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2024		2025		Lfd. Nr.
3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	
112,5	114,9	114,9	117,0	1649
112,7	115,3	115,1	117,1	1650
112,3	114,8	114,5	116,9	1651
112,5	115,0	114,9	116,9	1652
112,8	114,9	114,5	117,1	1653
111,8	114,5	111,8	115,5	1654
112,6	114,6	114,4	116,9	1655
117,6	119,6	122,4	126,8	1656
113,1	115,5	114,1	116,6	1657
113,2	115,3	114,0	116,1	1658
112,3	115,1	115,2	116,9	1659
111,3	110,8	110,9	112,5	1660
115,0	117,3	117,3	119,9	1661
110,5	118,1	112,7	114,8	1662
112,4	115,7	114,7	118,1	1663
110,8	113,1	114,1	114,9	1664
112,1	115,5	118,5	121,6	1665
109,8	114,1	112,5	112,4	1666
112,2	115,3	116,4	118,0	1667
109,7	110,3	114,2	116,5	1668
110,3	113,6	115,1	115,8	1669
116,9	121,0	121,7	124,1	1670
115,0	120,5	119,6	121,6	1671
108,8	108,8	110,8	111,6	1672
5,5	4,4	3,9	4,9	1673
5,5	4,5	3,7	4,6	1674
5,5	4,4	3,9	5,0	1675
5,5	4,4	3,9	4,7	1676
5,7	4,0	3,2	4,7	1677
3,3	4,2	2,7	3,9	1678
5,5	3,9	2,6	4,5	1679
8,5	1,0	10,1	11,4	1680
6,8	5,9	3,8	4,6	1681
5,9	4,3	5,7	5,1	1682
5,4	4,6	4,4	4,9	1683
5,8	2,6	3,3	3,0	1684
6,9	2,6	4,7	4,2	1685
4,8	4,9	3,0	2,5	1686
4,0	3,8	5,2	5,9	1687
3,6	3,4	0,7	3,7	1688
10,2	7,3	3,5	11,9	1689
4,6	4,0	6,3	3,0	1690
4,0	2,7	4,7	5,1	1691
2,4	4,7	-0,2	6,2	1692
4,0	5,8	2,7	5,3	1693
10,2	12,9	7,8	7,9	1694
6,3	6,4	5,5	5,6	1695
3,4	-0,3	4,3	4,0	1696

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	17 Soziales					
1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	182 354	177 728	175 924	174 789
	und zwar	Anzahl				
1702	unter 18 Jahre	Anzahl	56 174	54 046	53 415	53 067
1703	Ausländer/-innen ¹	Anzahl	54 797	54 508	54 189	53 745
1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	170 505	166 119	164 160	163 031
1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	128 756	126 488	125 254	124 432
1706	darunter Frauen	Anzahl	63 731	61 528	60 814	60 380
1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	41 750	39 631	38 906	38 599
1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	40 621	38 570	37 859	37 569

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2024			2025								Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
173 492	173 369	173 392	173 584	172 985	171 751	171 057	169 970	169 395	168 227	167 092	1701
52 693	52 661	52 447	52 318	51 973	51 667	51 468	51 160	50 929	50 567	50 044	1702
53 513	53 425	53 422	53 441	53 061	52 602	52 264	51 812	51 304	50 753	50 182	1703
161 621	161 660	161 396	161 362	160 982	159 972	159 175	158 258	157 740	156 622	155 388	1704
123 462	123 389	123 646	123 898	123 700	122 774	122 203	121 510	121 166	120 302	119 635	1705
59 799	59 677	59 707	59 666	59 505	59 084	58 864	58 461	58 346	57 882	57 496	1706
38 159	38 271	37 750	37 464	37 282	37 198	36 972	36 748	36 574	36 320	35 753	1707
37 134	37 244	36 731	36 468	36 282	36 191	35 963	35 762	35 605	35 362	34 814	1708

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Bedarfgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländerinnen und Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	75 062	35 876	39 186	67 938	7 124
Halle (Saale), Stadt	225 885	109 171	116 714	195 246	30 639
Magdeburg, Landeshauptstadt	244 104	121 262	122 842	208 818	35 286
Altmarkkreis Salzwedel	79 400	39 371	40 029	75 281	4 119
Anhalt-Bitterfeld	151 663	74 278	77 385	141 396	10 267
Börde	166 998	83 004	83 994	158 082	8 916
Burgenlandkreis	171 993	84 291	87 702	158 208	13 785
Harz	203 255	99 037	104 218	193 835	9 420
Jerichower Land	88 200	43 660	44 540	82 810	5 390
Mansfeld-Südharz	127 863	63 024	64 839	122 183	5 680
Saalekreis	181 496	89 799	91 697	170 313	11 183
Salzlandkreis	179 225	87 602	91 623	169 360	9 865
Stendal	106 100	52 171	53 929	99 683	6 417
Wittenberg	120 835	59 289	61 546	113 932	6 903
Sachsen-Anhalt	2 122 079	1 041 835	1 080 244	1 957 085	164 994

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2025¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	29	39	105	305	243
Halle (Saale), Stadt	70	158	252	1 520	1 294
Magdeburg, Landeshauptstadt	78	155	278	1 626	1 288
Altmarkkreis Salzwedel	46	37	104	237	261
Anhalt-Bitterfeld	59	73	199	466	526
Börde	78	79	182	492	503
Burgenlandkreis	67	90	219	581	560
Harz	113	77	280	859	725
Jerichower Land	27	44	116	317	286
Mansfeld-Südharz	54	54	177	330	355
Saalekreis	96	91	201	635	562
Salzlandkreis	72	93	234	512	496
Stendal	52	49	120	387	471
Wittenberg	70	58	179	340	419
Sachsen-Anhalt	916	1 095	2 648	8 608	7 989

¹ vorläufige Ergebnisse nach Berichtsmonat

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden ab Berichtsjahr 2025 die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert.

Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte einer Tabellenzeile oder -spalte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.09.2025¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	192	356	1 105	2 276	1 864
Halle (Saale), Stadt	473	1 273	2 393	9 904	9 556
Magdeburg, Landeshauptstadt	527	1 221	2 573	11 013	9 918
Altmarkkreis Salzwedel	254	333	940	1 909	1 880
Anhalt-Bitterfeld	471	570	1 981	3 895	3 832
Börde	553	647	1 800	4 125	3 914
Burgenlandkreis	464	718	2 236	4 453	4 616
Harz	830	731	2 679	6 717	7 040
Jerichower Land	266	349	1 085	2 594	2 169
Mansfeld-Südharz	365	455	1 762	2 834	2 674
Saalekreis	736	737	2 038	4 941	4 587
Salzlandkreis	506	717	2 358	3 993	3 894
Stendal	383	459	1 375	3 474	2 953
Wittenberg	416	460	1 627	3 288	2 978
Sachsen-Anhalt	6 432	9 030	25 954	65 418	61 876

¹ vorläufige Ergebnisse nach Berichtsmonat

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden ab Berichtsjahr 2025 die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert.

Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte einer Tabellenzeile oder -spalte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	3 621	2 164	1 457	404	968
Halle (Saale), Stadt	11 858	6 796	5 062	1 278	2 455
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 442	6 573	4 869	1 152	2 773
Altmarkkreis Salzwedel	3 357	2 019	1 338	428	878
Anhalt-Bitterfeld	5 765	3 198	2 567	572	1 901
Börde	5 355	3 211	2 144	677	1 615
Burgenlandkreis	6 362	3 644	2 718	742	1 748
Harz	6 248	3 580	2 668	593	1 862
Jerichower Land	3 482	2 035	1 447	446	1 078
Mansfeld-Südharz	6 490	3 641	2 849	692	2 043
Saalekreis	6 678	3 828	2 850	753	1 821
Salzlandkreis	8 139	4 664	3 475	759	2 482
Stendal	5 235	3 003	2 232	618	1 522
Wittenberg	4 529	2 605	1 924	523	1 364
Sachsen-Anhalt	88 561	50 961	37 600	9 637	24 510

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
	%				
Dessau-Roßlau, Stadt	10,1	9,4	10,8	7,9	12,0
Halle (Saale), Stadt	10,1	9,5	10,2	8,7	8,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,4	8,9	9,4	8,2	8,1
Altmarkkreis Salzwedel	8,5	8,0	8,9	6,9	11,9
Anhalt-Bitterfeld	7,6	7,1	7,4	6,8	7,9
Börde	6,4	6,0	6,7	5,1	9,1
Burgenlandkreis	7,6	7,2	7,7	6,6	8,9
Harz	6,5	6,1	6,6	5,5	6,4
Jerichower Land	8,2	7,7	8,5	6,8	12,4
Mansfeld-Südharz	11,0	10,3	10,8	9,7	12,4
Saalekreis	7,3	6,9	7,4	6,2	8,7
Salzlandkreis	9,6	9,0	9,7	8,2	9,4
Stendal	10,4	9,7	10,6	8,8	13,3
Wittenberg	7,8	7,3	7,9	6,6	9,9
Sachsen-Anhalt	8,5	8,0	8,6	7,3	9,2

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	3	5	2 721
Halle (Saale), Stadt	16	103	68	8 552
Magdeburg, Landeshauptstadt	25	-3	24	25 681
Altmarkkreis Salzwedel	6	5	6	868
Anhalt-Bitterfeld	26	-28	-10	4 331
Börde	36	37	40	11 019
Burgenlandkreis	14	3	4	3 101
Harz	33	21	24	5 575
Jerichower Land	9	2	2	1 252
Mansfeld-Südharz	7	2	3	1 041
Saalekreis	33	27	33	8 146
Salzlandkreis	27	48	53	63 844
Stendal	15	31	26	8 738
Wittenberg	7	5	8	8 651
Sachsen-Anhalt	263	256	287	153 520

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Oktober 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	2	2	688	3	-	103	1 043
Halle (Saale), Stadt	5	92	5 872	2	-	4	520
Magdeburg, Landeshauptstadt	13	13	3 502	3	-	65	19 803
Altmarkkreis Salzwedel	5	5	778	1	-	2	90
Anhalt-Bitterfeld	4	4	1 044	4	-	26	800
Börde	15	31	6 384	7	-	41	2 201
Burgenlandkreis	3	3	1 010	3	-	12	804
Harz	12	19	4 143	3	-	6	539
Jerichower Land	3	3	315	1	-	3	446
Mansfeld-Südharz	2	2	755	2	-	1	184
Saalekreis	12	25	4 794	11	-	28	1 105
Salzlandkreis	6	35	5 056	8	-	633	54 558
Stendal	5	32	1 906	3	-	4	5 405
Wittenberg	4	5	1 494	2	-	26	7 129
Sachsen-Anhalt	91	271	37 741	53	-	955	94 627

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Oktober 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000 h		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	18	4 861	611	20 719	65 806	15 558
Halle (Saale), Stadt	21	3 716	494	14 812	79 536	25 536
Magdeburg, Landeshauptstadt	26	3 890	510	16 242	117 652	54 626
Altmarkkreis Salzwedel	17	3 076	422	11 443	70 843	30 723
Anhalt-Bitterfeld	73	11 250	1 486	44 288	436 360	161 631
Börde	63	12 605	1 609	53 131	345 620	130 894
Burgenlandkreis	48	8 631	1 138	36 081	393 179	94 064
Harz	75	11 627	1 499	45 378	272 085	89 894
Jerichower Land	29	3 532	492	12 533	102 733	23 098
Mansfeld-Südharz	36	5 660	715	22 423	190 949	77 281
Saalekreis	62	10 430	1 359	54 275	932 777	307 757
Salzlandkreis	62	11 608	1 522	44 638	363 338	146 290
Stendal	23	4 465	549	15 595	146 365	43 264
Wittenberg	40	7 756	967	29 410	295 662	111 256
Sachsen-Anhalt	593	103 107	13 373	420 968	3 812 905	1 311 871

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Oktober 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	219	33	963
Halle (Saale), Stadt	10	1 225	150	5 675
Magdeburg, Landeshauptstadt	12	1 283	170	6 293
Altmarkkreis Salzwedel	7	226	30	1 145
Anhalt-Bitterfeld	14	699	100	3 008
Börde	12	438	57	1 933
Burgenlandkreis	9	284	40	1 287
Harz	11	513	58	2 225
Jerichower Land	7	216	28	863
Mansfeld-Südharz	9	450	59	1 858
Saalekreis	15	1 929	238	13 765
Salzlandkreis	13	732	89	3 145
Stendal	4	232	30	958
Wittenberg	6	301	37	1 203
Sachsen-Anhalt	133	8 746	1 118	44 321

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Oktober 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	8	370	1 178	30	6 506
Halle (Saale), Stadt	17	1 540	6 237	168	30 057
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	2 392	9 926	282	47 600
Altmarkkreis Salzwedel	10	401	1 275	43	5 918
Anhalt-Bitterfeld	14	514	1 952	67	8 332
Börde	17	539	1 799	60	11 289
Burgenlandkreis	26	1 548	6 326	184	27 884
Harz	29	1 321	4 825	145	19 908
Jerichower Land	16	2 452	11 037	227	26 882
Mansfeld-Südharz	21	1 225	4 551	129	14 128
Saalekreis	31	1 698	6 742	190	29 343
Salzlandkreis	24	1 273	4 978	124	23 873
Stendal	18	1 304	5 262	122	26 875
Wittenberg	24	830	2 863	85	13 597
Sachsen-Anhalt	291	17 407	68 950	1 856	292 192

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	25	19	30	29
Halle (Saale), Stadt	100	95	88	83
Magdeburg, Landeshauptstadt	152	137	130	124
Altmarkkreis Salzwedel	24	22	26	24
Anhalt-Bitterfeld	75	62	51	49
Börde	57	46	65	59
Burgenlandkreis	64	55	47	41
Harz	88	75	78	67
Jerichower Land	57	52	34	33
Mansfeld-Südharz	46	37	78	65
Saalekreis	83	69	81	73
Salzlandkreis	84	71	73	60
Stendal	45	37	46	41
Wittenberg	50	47	47	43
Sachsen-Anhalt	950	824	874	791

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung



³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.11.2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter	
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen		
	Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	62	55	7	-	11	31
Halle (Saale), Stadt	388	354	34	-	62	257
Magdeburg, Landeshauptstadt	421	392	28	1	64	302
Altmarkkreis Salzwedel	123	120	3	-	9	86
Anhalt-Bitterfeld	177	171	6	-	23	116
Börde	221	214	6	1	25	163
Burgenlandkreis	213	195	18	-	19	144
Harz	381	359	22	-	45	295
Jerichower Land	170	165	5	-	18	125
Mansfeld-Südharz	242	224	17	1	22	173
Saalekreis	249	226	23	-	35	166
Salzlandkreis	285	274	11	-	29	232
Stendal	146	140	6	-	17	106
Wittenberg	131	124	7	-	10	98
Sachsen-Anhalt	3 209	3 013	193	3	389	2 294

**Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt
im Monat Dezember 2025 erschienen**

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
 1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 12/2025	5,50
@ 6 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 12/2025	-
 3 S 037	S	Mal- und Rätselheft 2025	2,50
@ 6 S 037	S	Mal- und Rätselheft 2025	-
@ 6 P 1 03	j/23	Bruttoanlageinvestitionen 1991 - 2023 bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2025	-
@ 6 E 2 01	m-09/25	Umsatz, tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe September 2025	-
@ 6 H 1 02	j/24	Straßenverkehrsunfälle Jahr 2024, endgültige Ergebnisse	-
@ 6 A 4 01	j/24	Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Grunddaten und Kosten Jahr 2024	-
@ 6 P 1 03	m-08/25	Bruttoanlageinvestitionen 1991 - 2023 bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2025	-
@ 6 H 102	j/24	Straßenverkehrsunfälle Jahr 2024, endgültige Ergebnisse	-
@ 6 E 201	m-09/25	Umsatz, tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe September 2025	-
@ 6 A 4 01	j/24	Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Grunddaten und Kosten Jahr 2024	-
@ 6 A 4 06	j/24	Krankheiten der Patienten der Krankenhäuser und der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, Diagnosedaten Jahr 2024	-
@ 6 K 5 01	j/24	Jugendhilfe Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Auszahlungen und Einzahlungen 2024	-
@ 6 L 3 01	j/24	Schulden und Finanzvermögen, Personal, Schuldenstatistik 2024	-

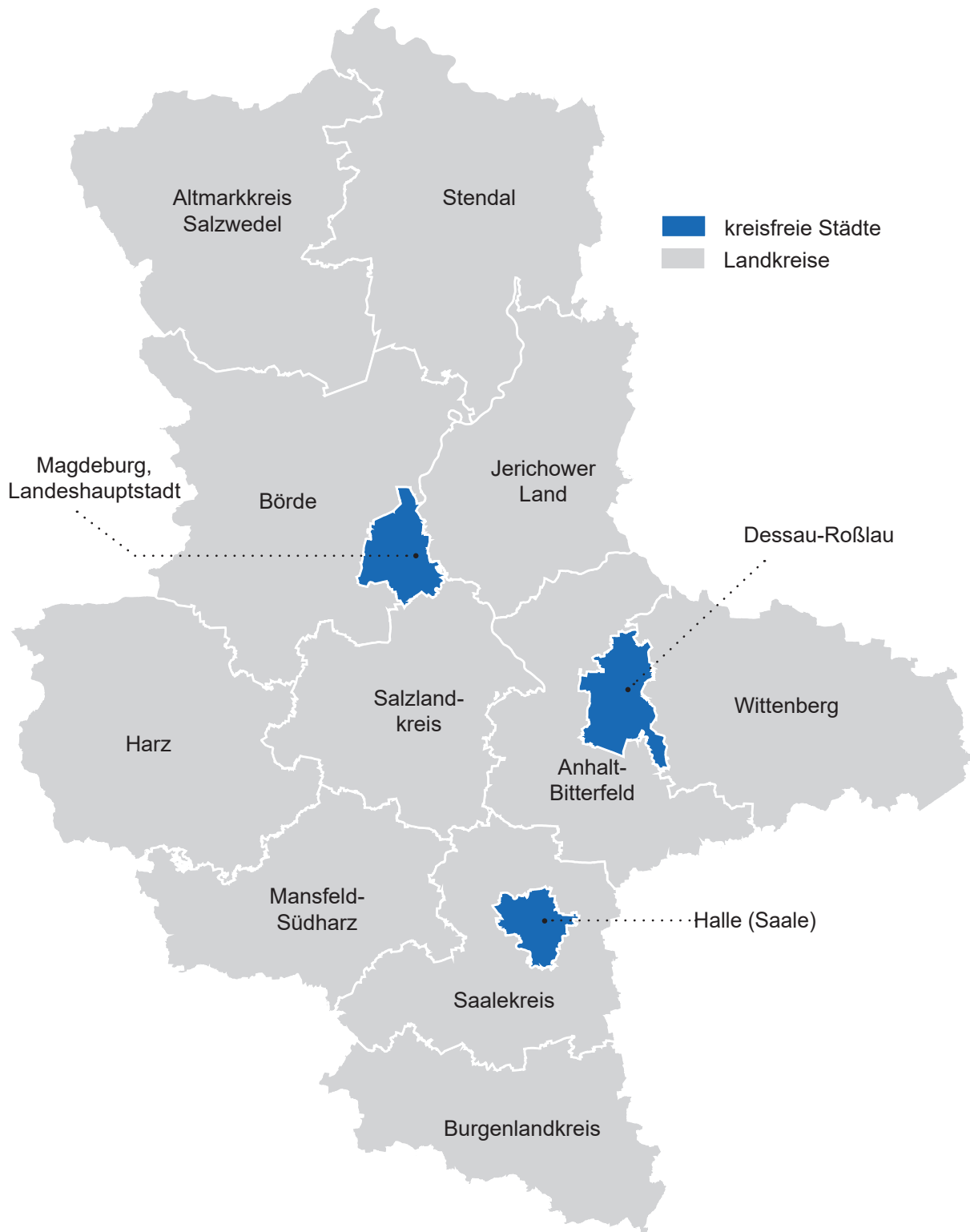


= Printversion der Veröffentlichung



= Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Veröffentlichungen sind als kostenfreie Datei im PDF- oder Excel-Format verfügbar und werden im Internet zum Download bereitgestellt.

Sachsen-Anhalt





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

